

Ausschuss für Wirtschaft  
Euregio Rhein-Waal

Zeichen: 17.0598/III.2.2/AK/ha  
Datum: 25.04.2017  
Betreff: **Ausschuss für Wirtschaft**  
Kontakt: Andreas Kochs  
Durchwahl.: 02821 – 7930- 25

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

im Namen des Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Herrn Dr. Dietzfelbinger, möchten wir Sie recht herzlich zur 35. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft

**am Mittwoch, den 10. Mai um 14.00 Uhr auf den WUR Campus, Gebäude Impulse, Gebäudenummer 115, Stippeneng 2, 6708 WE Wageningen**

einladen.

Sie erhalten hiermit die Tagesordnung und eine Erläuterung zur Tagesordnung.

Bitte nutzen Sie die Parkmöglichkeiten bei Gebäude **Plus Ultra, Bronland 12**, ca. 5 Minuten Fußweg zum Gebäude Impulse.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Sjaak Kamps', written in a cursive style.

Sjaak Kamps / Geschäftsführer

## **TAGESORDNUNG**

- TOP 1**      **Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2**      **Protokoll der Sitzung vom 2. November 2016 (Anlage)**
- TOP 3**      **Präsentation Regio Food Valley (Anlage)**
- TOP 4**      **Bewerbung Euregionale 2022 - NiederRheinLande (Anlage)**
- TOP 5**      **Actieteam GEA (Anlage)**
- TOP 6**      **INTERREG V A Deutschland-Nederland (Anlagen)**  
Aktueller Sachstand INTERREG V A
- a. Bericht aus den Lenkungsausschüssen Dezember 2016 und März 2017
  - b. Projektübersicht INTERREG V A
- TOP 7**      **Mitteilungen/Rundfrage**
- a) Sachstand Windkraftanlage Reichswald Kranenburg
  - b) Grenzüberschreitender ÖPNV (Bahnverbindung Arnhem-Zevenaar-Emmerich-Düsseldorf)
  - c) Euregio-Wegweiser
  - d) Wahlergebnisse zur Parlamentswahl in den Niederlanden
- TOP 8**      **Präsentation Projekt I-AT - Interregional Automated Transport mit anschließender Besichtigung / Vorführung autonom fahrender Shuttle-Fahrzeuge (Anlage)**
- TOP 9**      **Schließung**

**Protokoll der Sitzung  
des Ausschusses für Wirtschaft  
vom 02.11.2016 in der Geschäftsstelle der Euregio Rhein-Waal**

<b>Anwesend</b>	siehe Anwesenheitsliste
<b>TOP 1</b>	<p><b>Begrüßung</b> Der Vorsitzende Herr Dietzfelbinger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.</p>
<b>TOP 2</b>	<p><b>Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2016</b> Das Protokoll wird unverändert einstimmig genehmigt</p> <p>Herr Riza Dogan teilt mit, dass er in Vertretung für Herrn Doede Sijtsma für die Provinz Gelderland an der Sitzung teilnimmt.</p>
<b>TOP 3</b>	<p><b>Bewerbung Euregionale 2022</b></p> <p>Herr Kamps erläutert das Konzept einer Regionalen und stellt in diesem Zusammenhang noch einmal die Bedeutung der Entwicklung einer Euregionalen für den deutschen als auch für niederländischen Teil des Euregiogebietes heraus. Im Rahmen einer ersten Machbarkeitsstudie des Kreises Kleve und der Provinz Gelderland im Jahre 2014 wurden die Möglichkeiten einer Euregionalen erstmalig für die Region erarbeitet. Aktuell findet eine Regionale im westlichen Münsterland statt. Die Regionale ist ein Programm zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen in Nordrhein-Westfalen. Projekte, die im Rahmen einer Regionalen entwickelt und positiv empfohlen werden, können dann prioritär aus den Förderprogrammen des Landes NRW gefördert werden. Die Provincie Gelderland prüft, ob sie ebenfalls eine solche Möglichkeit schaffen kann. Für die Euregio Rhein-Waal ist dies ein interessanter Ansatz für die Entwicklung neuer grenzüberschreitender Projekte.</p> <p>Am Niederrhein (Kleve, Wesel, Duisburg und Düsseldorf) wurde bisher noch keine Regionale durchgeführt. Mitte 2016 erfolgte der Aufruf des Städtebauministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bewerbung einer Regionalen 2022/2025. Die Bewerbungsfrist endet am 9. Dezember 2016. Im Rahmen eines People-to-People Projektes wird aktuell die Bewerbung für eine Regionale durch das Büro StadtUmbau GmbH aus Kevelaer erstellt. Die Gebietskulisse sollte im Kern die Kreise Kleve und Wesel, die Stadt Duisburg, die Stadt Düsseldorf auf deutscher Seite sowie die Provinz Gelderland auf niederländischer Seite umfassen. Auch die Kreise und Gemeinden am Mittleren Niederrhein, vertreten in der Standort Niederrhein GmbH sowie weitere mögliche Partner, z.B. aus Limburg / Nord-Brabant, werden zur Teilnahme an der Bewerbung eingeladen. Themen für eine Bewerbung sind Wirtschaft, Innovation sowie Identität bzw. Lebensqualität mit</p>

	<p>dem Rhein als verbindendes Element. Der Fortschritt dieses Prozesses soll in der NiederRheinlande-Konferenz am 11.11.2016 vorgestellt werden. Hierzu sind die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft ebenfalls eingeladen.</p> <p>Die Gemeinde Nijmegen erkundigt sich, ob auch die Regio Arnhem-Nijmegen als Partner teilnimmt. Die Gemeinde Ede ergänzt, dass dies auch für Ede-Wageningen interessant wäre. Die Gemeinde Cuijk erkundigt sich nach der Beteiligung der Provinz Limburg und der Provinz Nord-Brabant. Hier gibt es ebenfalls interessante Projektpartner wie z.B. Agrifood-Capital. Herr Kamps erklärt, dass nur die Provincie Gelderland Partner ist. Die größeren Städte werden noch angesprochen. Die Provinzen Limburg und Nord-Brabant können sich im Laufe des Prozesses anschließen. Allerdings sollte berücksichtigt werden, dass es sich um eine deutsche Initiative handelt, die deutsche Projekten fördert. Alles, was euregional umgesetzt werden kann, muss ebenfalls in den Niederlanden geplant werden.</p> <p>Die Provinz Gelderland merkt an, dass die Initiative für die inhaltlichen Programme der Provinz sehr interessant ist. Der Kontakt mit den Gemeinden wird auch seitens der Provinz gesucht. Herr Kamps erklärt, dass die Provinz Gelderland prüft, ob die Euregionale in der Politik verankert werden kann, und zwar mit einer entsprechenden finanziellen Regelung. Sie arbeitet aktiv an der Bewerbung und ihrer Finanzierung mit. Die Position der Provinz Gelderland im niederländischen Korridor wird verstärkt, wenn die Verbindung zu Deutschland gesucht wird. Das Bewusstsein für den Mehrwert einer Euregionale muss noch wachsen.</p> <p>Herr Dr. Henseler, IHK, merkt an, dass gerade der Schulterchluss mit den niederländischen Partnern gesucht wird und verweist in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf die NiederRheinlande-Konferenz am 11.11.2016. Zur Unterstützung der Bewerbung ist man gerne bereit, das Format eines Letter of Intent zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Der Kreis Wesel teilt mit, dass die Städte und Gemeinden des Kreises Wesel die Initiative ebenfalls unterstützen.</p> <p>Herr Kamps führt aus, dass am 24. November im Euregiorat über die Euregionale berichtet wird und selbstverständlich werden die Mitglieder über das Ergebnis des Bewerbungsverfahrens für die Regionalen 2022 und 2025 informiert.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p>
<b>TOP 4</b>	<b>INTERREG VA Deutschland-Niederland</b>
<b>4.1a</b>	<p><b>Aktueller Sachstand INTERREG V A</b></p> <p>Herr Zoete, RPM ERW, berichtet aus den Lenkungsausschüssen Juni 2016</p>

und September 2016 und zum aktuellen Sachstand INTERREG VA.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 30.06.2016 wurden die folgenden regionalen Projekte zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

- Qualifikation in Waldarbeit (Kosten € 429.499,31; EU-Mittel € 214.749,65)
- Zicht op heden en verleden (Kosten € 2.222.586,00; EU-Mittel € 1.111.293,00)

Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 15.09.2016 wurde folgendes regionale Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

- Dynamic Borders an Rhein und Maas (Kosten € 726.831,50; EU-Mittel € 363.415,75)

Dieses Projekt wurde durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 30.06.2016 wurden die folgenden überregionalen Strategischen Initiativen zu Lasten des überregionalen Budgets der Priorität 1 genehmigt:

- Sectors (Kosten € 9.884.989,00; EU-Mittel 4.942.494,00)
- E-Bus: In motion Charging (Kosten € 8.656.818,00; EU-Mittel 4.328.409,00)

Diese Strategischen Initiativen wurden durch das INTERREG Innovatie Overleg positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal übernommen.

Bisher wurden 16 Projekte vom Interreg-Lenkungsausschuss genehmigt; 5 überregionale Projekte und 11 regionale Projekte für einen Gesamtbetrag an EU-Mitteln von ca. € 34,4 Mio.

43% der regionalen Mittel wurden inzwischen in Projekten festgelegt.

Die Gemeinde Nijmegen fragt, ob es aufgrund der hohen Mittelbelegung noch Raum für Projekte in den nächsten Jahren gibt.

Herr Zoete teilt mit, dass aufgrund der großen Konkurrenz im Programmgebiet

	<p>bereits 65% des Budgets auf Programmebene festgelegt ist. Für regionale Projekte der Priorität 1 (Wirtschaft) wurden bisher noch keine 5% der Mittel belegt.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p>
4.1b	<p><b>Strategische Initiativen in Vorbereitung</b></p> <p>Herr Zoete erläutert kurz die Übersicht. Es gibt hierzu keine weiteren Anmerkungen.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p>
4.2a	<p><b>Präsentation des Projektvorschlages XTC-RFID</b></p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Dr. Papelewski, IMST GmbH, ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss für die Provinz Gelderland vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Die Gemeinde Nijmegen stellt aufgrund der Präsentation die Frage, ob das Produkt nicht bereits fertig sei.</p> <p>Der Antragsteller teilt mit, dass das Produkt noch keinesfalls fertig ist, sondern dass man das Projekt auf der Grundlage eines Patentes entwickelt habe und bisher lediglich kleinere Versuche hierzu durchgeführt wurden. Weitere Erprobung und Forschung ist für die Entwicklung des Produktes notwendig.</p> <p>Die Gemeinde Nijmegen stellt mit Blick auf die Gesamtkosten des Projektes von ca. 3.5 Mio. EUR die Frage nach den Arbeitsmarkteffekten. Gibt es auch Arbeitsmarkteffekte in dieser Region? Dies auch vor dem Hintergrund, da ein Projektpartner seinen Sitz in Flevoland hat.</p> <p>Der Antragsteller weist bezüglich der Arbeitsmarkteffekte in der Region darauf hin, dass neue Arbeitsplätze letztendlich bei IMST in Kamp-Lintfort entstehen.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><b><u>Standpunktbestimmung:</u></b></p> <p>Herr Kamps merkt hierzu grundsätzlich an, dass das Projekt XTC-RFID ein Projekt einer Strategischen Initiative ist und vom Innovatie Overleg bereits positiv empfohlen wurde. Partner, die ihren Sitz außerhalb Euregio Rhein-Waal haben, wie z.B. Flevoland, können am Projekt teilnehmen. Ferner wurde zur</p>

	<p>technischen Relevanz ein Gutachten eingeholt sowie die Beihilfeprüfung durchgeführt. Die Gemeinde Nijmegen stellt die Frage, ob die Finanzierung nicht auch über ein Darlehen erfolgen kann. Herr Kamps erläutert hierzu, dass das Instrument der revolvingen Fonds bereits auf Programmebene diskutiert wurde. Von einem Einsatz eines solchen Instrumentes wurde für die laufende Programmperiode abgesehen.</p> <p>Herr Boomsma, RPM ERW, betont, dass in der aktuellen Projektentwicklungsphase noch kein „Proof of Principal“ vorliegt und somit kein privates Kapital eingeworben werden kann.</p> <p>Der Ausschuss kommt zu dem Fazit, dass dieses Projekt positiv empfohlen werden kann.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Das Projekt mit einer einstimmig positiven Empfehlung an den Euregiotrat weiterzuleiten.</p>
<p><b>4.2b</b></p>	<p><b>Präsentation des Projektvorschlages „Interregional Automated Transport“ (IAT)</b></p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Bruil, Provinz Gelerland, ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Die IHK stellt die Frage, ob ein solches visionäre Konzept auch für die Schifffahrt geeignet sei. Der Antragsteller weist darauf hin, dass es aufgrund der differenzierten Umgebungsvariablen sicherlich Chancen gibt, dass Konzept für die Schifffahrt nutzbar zu machen.</p> <p>Das RPM ERW stellt die Frage, warum die Provinz Gelderland Leadpartner des Projektes ist. Der Antragsteller antwortet darauf, dass die Provinz Gelderland die Zukunft der Zulieferindustrie (außerhalb der klassischen Automobilindustrie) im Fokus hat und hier entsprechende Chancen für die Region sieht.</p> <p>Die Gemeinde Ede fragt, wie der Erfolg des WE-Pod Projektes mit dem IAT Projekt verbunden werden kann. Der Antragsteller verweist in diesem Zusammenhang auf die neu zu entwickelnden Transportformen sowie auf den innovativen grenzüberschreitenden Ansatz, den man mit dem Projekt IAT verfolgen möchte.</p> <p>Die Gemeinde Nijmegen hinterfragt kritisch den Kosten- und Finanzierungsplan. Es ist unklar, welche Aktivitäten zu welchen Kosten durchgeführt werden sollen. Vor allem die Position der Personalkosten ist sehr hoch. Der Antragsteller weist darauf hin, dass die Höhe der Personalkosten vor allem auf die personellen Entwicklungskosten für die diversen (Teil-) Produkte zurückzuführen ist.</p> <p>Die IHK merkt an, dass die Technik bereits auf dem Markt erhältlich ist bzw.</p>

	<p>existiert. Der Projektträger stimmt dem mit dem Hinweis zu, dass das derzeitige Wissen vor allem bei amerikanischen Herstellern liegt und entsprechend geschützt wird. Damit Firmen in Europa auf diesem Gebiet auch zukünftig konkurrenzfähig sein können, muss dieses Wissen auch in Europa entwickelt werden. Darüber hinaus sollen aber auch grenzüberschreitende Richtlinien und Gesetzgebung für autonomes Fahren entwickelt werden.</p> <p>Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und teilt mit, dass der Ausschuss in dieser Sitzung eine Empfehlung aussprechen wird. Der Projektträger wird hierüber von der Geschäftsführung informiert.</p> <p><b><u>Standpunktbestimmung:</u></b> Herr Kamps merkt hierzu grundsätzlich an, dass das Projekt IAT ein Projekt einer Strategischen Initiative ist und vom Innovatie Overleg bereits positiv empfohlen wurden. Der Ausschuss kommt zu dem Fazit, dass dieses Projekt positiv empfohlen werden kann.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Das Projekt mit einer einstimmig positiven Empfehlung an den Euregiorat weiterzuleiten.</p>
4.2c	<p><b>Präsentation des Projektvorschlages „Regional Skills“</b></p> <p>Der Vorsitzende lädt Herrn Schellekens, Huis van de Brabantse Kempen, und Herrn Rauter, Fachwerk Wesel, ein, den Projektvorschlag dem Ausschuss vorzutragen. Der Leadpartner erläutert den Projektvorschlag.</p> <p>Die Gemeinde Cuijk fragt, ob auch die HAS Hogeschool in Den Bosch am Projekt beteiligt ist. Die Beteiligung von Agrifood-Capital wäre ebenfalls wünschenswert. Der Antragsteller antwortet, dass die HAS über die Stichting Huis van de Brabantse Kempen beteiligt ist.</p> <p>Herr Kamps merkt an, dass die 200 zu beteiligenden Unternehmen ebenfalls einen Beitrag zur Finanzierung des Projektes leisten sollten. Der Antragsteller verweist auf die Schwierigkeiten, die Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt finanziell zu verpflichten. Herr Kamps weist nochmals mit Nachdruck auf den Eigenbeitrag der KMU hin, der auch über den Leadpartner dargestellt werden kann.</p> <p><b><u>Standpunktbestimmung:</u></b></p> <p>Der Ausschuss hat sich zu diesem Projekt intensiv beraten und formuliert den grundsätzlich positiven Standpunkt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Projekt auf eine breitere Grundlage gestellt werden sollte (z.B.</li> </ul>

	<p>durch die direkte Beteiligung der HAS, Agrifood-Capital, Regio Food Valley sowie der Agentur für Arbeit).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmensbeiträge im Kosten- und Finanzierungsplan berücksichtigt werden sollten.</li> <li>- die Kompetenzstruktur bei den Projektpartnern im Hinblick auf den Umgang mit Flüchtlingen beachtet werden sollte.</li> </ul> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Das Projekt mit einer grundsätzlich positiven Empfehlung unter Berücksichtigung, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Projekt auf eine breitere Grundlage gestellt werden sollte (z.B. durch die direkte Beteiligung der HAS, Agrifood-Capital, Regio Food Valley sowie der Agentur für Arbeit).</li> <li>- Unternehmensbeiträge im Kosten- und Finanzierungsplan berücksichtigt werden sollten.</li> <li>- die Kompetenzstruktur bei den Projektpartnern im Hinblick auf den Umgang mit Flüchtlingen beachtet werden sollte.</li> </ul> <p>an den Euregiorat weiterzuleiten.</p>
<b>TOP 5</b>	<p><b>Mitteilungen</b></p> <p><b>a. Plattform für Ratsmitglieder</b></p> <p>Auf Bitte des Vorsitzenden erläutert Herr Kamps diesen Punkt. Die Plattform für Euregioratsmitglieder hat mittlerweile zweimal getagt. Gemeinsam mit der Euregio-Plattform wird zurzeit ein Kommunikations- und Arbeitsplan erstellt. Dieser Plan wird am 24. November im Euregiorat vorgestellt.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p> <p><b>b. Sachstand Windkraftanlage Reichswald Kranenburg</b></p> <p>Herr Kamps erläutert den Sachstand Windkraftanlage Reichswald Kranenburg. Die Euregio Rhein-Waal übernimmt in diesen Gesprächen eine Vermittlerrolle. Ziel dieser Gespräche ist die Gewährleistung eines guten Informationsaustausches. Welche Verfahren laufen bei welchen Behörden usw. Der Austausch ist objektiv. Fest steht, dass die Kommunen unterschiedliche Standpunkte einnehmen. Es ist auch nicht die Aufgabe der Euregio, diese Auffassungen miteinander in Einklang zu bringen, sie soll viel mehr dafür sorgen, dass man sich gegenseitig informiert. Mittlerweile haben sechs Gespräche dieser Art stattgefunden. Wenn die Bürgermeister erneut ein Gespräch wünschen, wird ein Termin vereinbart.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme</p>

	<p><b>c. Jahresabschlussempfang 2016 / 45 Jahre Euregio Rhein-Waal</b></p> <p>Herr Kamps spricht nochmals die Einladung zum diesjährigen Jahresabschlussempfang und dem sich anschließenden Weihnachtsmarkt aus.</p> <p><b>d. Sitzungsplan 2017</b></p> <p>Es gibt keine Fragen bezüglich der Tagesordnungspunkte 5c. und 5d.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b> Kenntnisnahme der TOP 5c und 5d.</p>
--	--

Kleve, den 09.11.2016

A. Kochs  
Schriftführer

## **Präsentation Regio FoodValley**

Die Regio FoodValley in Gelderland hat das Bestreben, sich zu dem exponierten Agrofoodzentrum in Europa, einer internationalen Topregion für Wissen und Innovation auf dem Gebiet von gesunder und nachhaltiger Ernährung zu entwickeln!

Die Regio FoodValley ist bekannt für ihr Know-how und Anwendungen auf dem Gebiet von Food. Die Stichting Regio FoodValley ist ein Zusammenschluss von acht Städten und Gemeinden, Barneveld, Ede, Nijkerk, Renswoude, Rhenen, Scherpenzeel, Veenendaal, en Wageningen, mit insgesamt 345.000 Einwohnern.

Mit der Universität Wageningen als zentraler Ankerpunkt von Wissen, Forschung und Innovation steht die Gelderse regio Food Valley international auf der Agenda als tonangebendes Wissens- und Innovationscluster.

Mit dem Know-how zum Thema Food als Bindemittel, ist die Region ein attraktiver Standort für Food-affine, wissensintensive Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Dies führt zu einer guten Arbeitsplatzsituation im Agrofood-Sektor, aber beispielsweise auch in IT-Unternehmen und im Logistik-Sektor. Diese Clusterbildung bietet Chancen für die gesamte Region und die hier herausragenden Bildungseinrichtungen. Die Stichting Food Valley ist im Rahmen von INTERREG ebenfalls am grenzüberschreitenden Projekt FOOD 2020 beteiligt; einem offenen Förderprogramm für Unternehmen im Agrofood-Sektor.

Die Stichting Food Valley NL, mit Sitz in Wageningen, spielt eine zentrale Rolle in einem unbegrenzten Netzwerk. In Europa, Asien und Amerika wird aktiv an einem Netzwerk von Wissensinstitutionen und Food-Unternehmen gearbeitet. Die Stichting FoodValley unterstützt die Niederlassungen vieler dieser Einrichtungen und Unternehmen und ist somit auch wichtig für die Verbindung mit Deutschland, vor allem bezüglich der Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Agrobusiness Niederrhein.

## **Bewerbung Euregionale 2022 - NiederRheinLande**

die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat am 14. März 2017 den Zuschlag für die REGIONALEN 2022/2025 vergeben. Leider gehört die NiederRheinLande nicht zu den ausgewählten Regionen, die eine Regionale organisieren dürfen.

Auch wenn die REGIONALEN 2022/2025 im Ergebnis anderweitig vergeben worden sind, konnte ein wesentliches Ziel der Bewerbung erreicht werden: Die NiederRheinLande haben sich als eine Region mit einer gemeinsamen Strategie präsentiert. Die Landesregierung betont hierbei auch das Alleinstellungsmerkmal der grenzüberschreitenden Kooperation mit den niederländischen Partnern.

Die Presseinformation des Kabinetts ist als Anlage beigelegt.

Der Bewerbungsprozess hat gezeigt, dass sich die Region zu einer grenzübergreifenden Region entwickelt, die das Potenzial hat, ein Vorbild für die europäische Integration zu werden.

Sowohl die Deputierten der Provinz Gelderland, Bea Schouten und Michiel Scheffer als auch Vertreter einiger Mitgliedskörperschaften der Euregio Rhein-Waal wie z.B. die Stadt Nijmegen und die IHK Duisburg haben angegeben, dass an der eingeschlagenen Strategie festgehalten werden sollte. Der Kooperationswille in der Region, zur weiteren Vertiefung der regionalen und grenzüberschreitenden Kooperation, sollte weiter aufgegriffen und intensiviert werden.

In der Sitzung des Vorstandes der Euregio Rhein-Waal vom 7. April 2017 wurde ebenfalls über das weitere Vorgehen gesprochen. Die RegionalAgentur Niederrhein wird aktiv auf das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr zugehen, um im Rahmen der nächsten Steuerungsgruppensitzung nochmals die Anmerkungen und Hinweise zur Bewerbung mit allen Beteiligten zu besprechen.

Es wurde sich darauf verständigt, dass man auf jeden Fall auf die Einladung des Ministeriums, möglicherweise Teile der beschriebenen regionalen Kooperationen zu fördern, eingehen wird. Ein Gespräch wird erst nach den Landtagswahlen von Nordrhein-Westfalen im Mai geplant.

### **Beschlussvorschlag:**

Besprechung und Kenntnisnahme



Presseinformation – 214/3/2017

14.03.2017  
Seite 1 von 3

## **Entscheidung des Kabinetts zu REGIONALEN 2022 und 2025: Gleich drei Regionen erhalten den Zuschlag und bekommen millionenschwere Förderung des Landes NRW**

Staatskanzlei  
Pressestelle  
40190 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-1134 oder 1405  
Telefax 0211 837-1144

presse@stk.nrw.de  
www.land.nrw

**Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr teilt mit:**

REGIONALEN verbessern die interkommunale Zusammenarbeit von Städten und Gemeinden und stärken dadurch die Regionen, deren Wirtschaft, den Tourismus und die Mobilität der Menschen vor Ort. Aus insgesamt sieben Bewerbern hat das Landeskabinett nun drei Regionen ausgewählt, die sich für die Durchführung der REGIONALEN 2022 und 2025 beworben haben. Die konkrete zeitliche Abfolge wird noch festgelegt werden. Die Kooperationen von Kreisen, Städten und Gemeinden werden mit Fördermitteln des Landes NRW in dreistelliger Millionenhöhe unterstützt. Folgende Regionen haben den Zuschlag erhalten:

- Bergisches Rheinland mit dem Oberbergischen Kreis, Teilen des Rhein-Sieg-Kreises und dem Rheinisch-Bergischen Kreis
- Südwestfalen mit den Kreisen Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein, dem Märkischen Kreis und dem Hochsauerlandkreis
- Ostwestfalen-Lippe mit den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie der kreisfreien Stadt Bielefeld

Stadtentwicklungsminister Michael Groschek sagte nach der Kabinettsentscheidung: „Die REGIONALEN in NRW haben sich zu echten Rennern entwickelt und sind bundesweit einzigartig. Sie eröffnen der jeweiligen Region vielfältige Möglichkeiten, das Lebensumfeld der Menschen attraktiver zu gestalten. Mit Hilfe der REGIONALEN verbessert sich fast automatisch die Schlagkraft der Regionen. Das große Interesse und die bemerkenswerte Qualität der Bewerbungen zeigen einmal mehr, wie wichtig dieses Format für die Entwicklung der Regionen des Landes ist.“

Das Landeskabinett hat sich mit dieser Entscheidung der einstimmigen Empfehlung der Fachjury angeschlossen. Bei allen drei Wettbewerbsbeiträgen handelt es sich um strukturell und konzeptionell angelegte Bewerbungen, die Themen von Stadt-Land-Beziehungen in überzeugender Weise und mit erfolgsversprechenden regionalen Strategien angehen.

Die Kommunen im Bergischen Rheinland wollen stärker kooperieren, um gegen die großen Städte der Rheinschiene bestehen zu können. So soll in dem ländlichen Raum mit verschiedenen Maßnahmen unter anderem die Wirtschaft gestärkt werden, damit die Region nicht nur als Pendlerregion wahrgenommen wird.

Ostwestfalen-Lippe ist mit seinen Stadtzentren und dem ländlichen Raum sehr vielfältig aufgestellt. Die Attraktivität der Region soll durch eine gleichmäßigere Entwicklung sichergestellt werden, beispielsweise durch eine verbesserte Daseinsvorsorge.

Südwestfalen schließlich möchte verhindern, dass insbesondere junge Menschen die Region verlassen und setzt hierfür ganz auf die Digitalisierung. Beispielsweise sollen mit digitalen Plattformen Mobilität der Menschen vor Ort erhöht oder die gesundheitliche Versorgung verbessert werden.

Auch die Bewerbungen der anderen vier Regionen konnten mit guten Ideen punkten. Daher wird die Landesregierung mit den Empfehlungen der Jury auf die einzelnen Regionen noch gesondert zugehen:

- Bergisches Städtedreieck mit dem Kreis Mettmann:  
Die Landesregierung wird nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten suchen, um das für die Region typische sehr stark ausgeprägte bürgerschaftliche Engagement zu unterstützen.
- Stadt Hagen zusammen mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis, den Städten Fröndenberg und Schwerte sowie den Städten Dortmund und Bochum und dem Regionalverband Ruhr als Partner:  
Für die besonderen Problemlagen entlang der B7 sind zukunftsweisende Lösungen zu finden, beispielsweise durch städtebauliche und Natur-

schutz-Maßnahmen. Die Landesregierung wird prüfen, wie sie diesen Prozess unterstützen kann.

- Innovationsregion Rheinisches Revier mit den Kreisen Düren, Euskirchen, Heinsberg, Rhein-Erft-Kreis und Rhein-Kreis Neuss sowie der Städteregion Aachen:

Die Landesregierung wird nach Möglichkeiten suchen, die Konzepte für einen Strukturwandel in dem ehemaligen Braunkohlerevier vor allem mit Planungsprozessen besonders zu unterstützen. Dafür werden Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Wirtschaftsminister Garrelt Duin und Stadtentwicklungsminister Michael Groschek auf die Region zugehen, um konkrete Umsetzungsschritte zu vereinbaren.

- NiederRheinLande – die Städte Düsseldorf, Duisburg, Krefeld und Mönchengladbach, die Kreise Kleve, Viersen und Wesel, der Rhein-Kreis Neuss sowie Teile der Provinz Gelderland, Limburg und Nordbrabant:

Die Kooperation mit den Niederlanden ist ein Alleinstellungsmerkmal der Region und als dieses besonders zu würdigen. Dazu zählt beispielsweise die Schaffung von grenzüberschreitenden Radwegen. Daher wird das Land prüfen, innerhalb bestehender Strukturen und Förderangebote diese Form regionaler Kooperation zu unterstützen.

Mit den REGIONALEN macht die Landesregierung ein bundesweit einmaliges Angebot für interkommunale Kooperation. Im Rahmen der REGIONALE 2016 hat das Land NRW alleine dem Westlichen Münsterland bislang 114 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das Investitionsvolumen ist um ein Vielfaches höher. Die konkreten Durchführungszeiträume werden mit den drei ausgewählten Regionen auf Grundlage ihrer Projektabläufe verabredet.

**Pressekontakt: [maik.grimmeck@mbwsv.nrw.de](mailto:maik.grimmeck@mbwsv.nrw.de), Tel. 0211/3843-1019**

*Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>*

## **Sachstand Actieteam Grensoverschrijdende Economie en Arbeid**

Die niederländische Grenze mit Belgien und Deutschland ist über 1000 Kilometer lang. In den Grenzregionen liegen sieben Provinzen und über 100 Gemeinden, in denen fast sechs Millionen Niederländer arbeiten, unternehmen oder studieren. Für diese Menschen gibt es auch auf der anderen Seite der Grenzen Chancen. Diese Chancen werden zurzeit nicht oder nicht ausreichend genutzt. Die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt in den Grenzregionen entwickeln sich deshalb weniger gut als in anderen Regionen der Niederlande. In den Grenzregionen ist die Arbeitspartizipation deshalb relativ niedriger und die Arbeitslosigkeit höher.

Deshalb wurde Ende 2015 in den Niederlanden das Actieteam Grensoverschrijdende Economie en Arbeid eingerichtet. In dem Actieteam arbeiten Politiker und Experten der Grenzgemeinden und –Provinzen, der Vereniging Nederlandse Gemeenten, Euregios, MKB Nederland und staatliche Behörden eng zusammen. Die Euregio Rhein-Waal nimmt stellvertretend für alle Euregios am Actieteam teil.

Die wichtigsten Zielsetzungen des Actieteam sind das Vergrößern des Bewusstseins der Chancen und Möglichkeiten jenseits der Grenze und das so viel wie möglich Verringern der Grenzbarrieren. Die Vorgehensweise hat das Actieteam in einem Endbericht und einem Maßnahmenkatalog festgelegt (siehe Anlage: dt. Zusammenfassung und Maßnahmenkatalog).

Für die Euregios sind vor allem die Maßnahmen 1, 2, 3, 4, 5, 6 (Informationsversorgung), 7, 10, 11 (Arbeitsvermittlung), 15 (Nachbarsprache und Kultur), 26 (Anerkennung von Schulabschlüssen), 28, 29 (Praktika und Ausbildungsplätze), 30 (Erreichbarkeit), 36 (Unternehmertum) wichtig.

Die Ergebnisse des Actieteam Grensoverschrijdende Economie en Arbeid wurden am Montag, den 30. Januar während der Konferenz "Grenzen beseitigen, Regionen verbinden, Menschen bewegen" in de Vereniging in Nijmegen offiziell überreicht. An der Konferenz nahmen ca. 300 Politiker, Experten und Unternehmer aus der Grenzregion teil.

Inzwischen gibt es in einigen Punkten bereits gute Entwicklungen. So ist seit Mitte April die gemeinsame Website der GrenzInfoPunkte online und hat das Niederländischen Ministerium für Soziales und Arbeit eine Startveranstaltung zu der Evaluierung der jetzigen Informationsstruktur organisiert. Außerdem hat das niederländische Innenministerium mit Nordrhein-Westfalen, Hannover und Flandern gesprochen, mit dem Ziel die Nachbarländer gleichwertig in der Umsetzung der Maßnahmen miteinzubeziehen.

Damit die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs gewährleistet werden kann, hat die Regierung auf Wunsch des Parlaments beschlossen, das Actieteam um ein Jahr zu verlängern. Noch vor dem Sommer ist einen sog. Technischen Briefing des Parlaments vorgesehen, in dem auch über eine strukturelle Verankerung des Themas gesprochen wird.

**Beschlussvorschlag:**  
Kenntnisnahme



# Zusammenfassung Bericht des Aktionsteams grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit

**Wirtschaft und Arbeitsmarkt in niederländischen Grenzregionen schneiden im Schnitt weniger gut ab als im Rest der Niederlande. In den Grenzregionen ist die Erwerbsbeteiligung relativ gering und die Arbeitslosigkeit hoch. Auf der anderen Seite der Grenze eröffnen sich jedoch Chancen für Arbeitssuchende, Unternehmer, Studierende und Auszubildende, die nicht oder unzureichend genutzt werden. Unterschiede in Sprache, Kultur, Bildungs-, Steuer- und Sozialversicherungssystemen stehen einem guten Funktionieren einer grenzüberschreitenden Wirtschaft und eines grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts noch zu sehr im Wege. In den letzten Jahren sind viele Initiativen zur Förderung grenzüberschreitender Arbeit und unternehmerischer Tätigkeit unternommen wurden und wurde viel zur Beseitigung der Hindernisse getan. Dennoch gibt es noch genug zu verbessern. Diese Erkenntnis wird sowohl in Belgien und Deutschland als auch in den Niederlanden weitgehend geteilt.**

Der Wirtschaftsminister und der Minister für Inneres und Königreichsbeziehungen der Niederlande haben, unter anderem bezugnehmend auf eine Zusage an die Zweite Kammer des niederländischen Parlaments, ein Positionspapier des Verbandes niederländischer Gemeinden VNG und Koalitionsverträge der Grenzprovinzen, nach Beratungen mit regionalen Gebietskörperschaften, dem VNG, den Euregios und dem niederländischen Verband kleiner und mittlerer Unternehmen MKB-Nederland 2015 beschlossen, zur Förderung der grenzüberschreitenden Wirtschaft und Arbeit ein behördenübergreifendes Aktionsteam einzurichten<sup>1</sup>.

Am 1. Oktober 2015 hat das Aktionsteam seine Arbeit aufgenommen. Der Auftrag des Aktionsteams lautete: Durch die Förderung der laufenden Initiativen, die Erstellung einer Bestandsaufnahme zu Hindernissen und die Formulierung der dafür erforderlichen Aktionen der grenzüberschreitenden Wirtschaft und Arbeit einen Impuls geben.

Es wählte in enger Zusammenarbeit mit den Regionen und den Nachbarländern einen von der Basis ausgehenden Ansatz, bei dem in den ermittelten Themenbereichen tätige Sachverständige aus den Niederlanden und den Nachbarländern nicht nur Aufgaben, sondern auch mögliche Lösungen vorschlugen. Mit diesem Ansatz konnten Chancen und Hindernisse gemeinsam inventarisiert und analysiert und laufende Initiativen verknüpft und intensiviert werden. Bei Bedarf wurden ergänzende Maßnahmen formuliert. Alle Maßnahmen zusammengenommen bilden die Aktionsagenda des Aktionsteams.

Die ermittelten Themenbereiche, in denen Fortschritte notwendig und aussichtsreich sind, lauten: Informationsversorgung, Arbeitsvermittlung, Nachbarsprache und -kultur, Anerkennung von Abschlüssen, Praktika und Ausbildungsplätze, Erreichbarkeit und Unternehmertum. Dieser Bericht enthält eine Darstellung der gegenwärtigen Lage für die einzelnen Themenbereiche, gefolgt von den vom Aktionsteam gesetzten Zielen und den daraus hervorgehenden Aktionen sowie Angaben zu den jeweiligen Zuständigkeiten. Alle Ziele und Aktionen des Aktionsteams sind in der Aktionsagenda zu finden.

---

<sup>1</sup> Das Aktionsteam wurde passend zu den grenzregionalen Aufgaben aus Vertretern der Grenzgemeinden, der Grenzprovinzen, des VNG, der Euregios, des MKB-Nederland und des niederländischen Staates behördenübergreifend zusammengestellt.

## Informationsversorgung

Länder unterscheiden sich voneinander hinsichtlich Sprache, Kultur und Gepflogenheiten sowie im Hinblick auf Steuern, soziale Sicherheit und das Bildungssystem. Dies schafft Unsicherheit über die persönliche Folgen von arbeiten über die Grenze. Eine gute Informationsversorgung ist beim Ergründen dieser Unterschiede und Folgen hilfreich.

Das Aktionsteam hat drei Ziele formuliert:

- Eine einzige digitale Informationsstruktur, die alle Informationen über grenzüberschreitende Arbeit bündelt und zugänglich macht;
- Ein flächendeckendes Netzwerk für die persönliche Informationsvermittlung, in dem Beratung und Unterstützung verfügbar sind;
- Eine dauerhafte Finanzierung der (bestehenden und neuen) Informationsstruktur auch nach 2018.

## Arbeitsvermittlung

Eine gezielte grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung bietet Menschen Unterstützung beim Finden einer Arbeit auf der anderen Seite der Grenze. Arbeitnehmer können besser begleitet werden und bei Arbeitgebern besteht Bedarf an mehr Einblick ins Arbeitskräftepotenzial in den Nachbarländern. Drei Aspekte sind verbesserungswürdig:

- Eine spezifische regionale Arbeitsvermittlung für das gesamte Grenzgebiet, anstelle des heutigen, zu viel auf das eigene Land ausgerichteten Verfahrens;
- Schärfung des Bewusstseins von Arbeitssuchenden, Arbeitgebern, Schulträgern, Eltern, Schülern und Schülerinnen für die Chancen, die Arbeit und Praktika auf der anderen Seite der Grenze bieten;

- Verbesserung der Zugänglichkeit von freien Stellen im Nachbarland, digital und über einen aktiven Austausch zwischen Vermittlungsstellen.

## Nachbarsprache und -kultur

Schüler und Schülerinnen, welche die Nachbarsprache beherrschen und die Nachbarkultur kennen, können von den in der Grenzregion gebotenen Chancen profitieren. Dazu muss ihnen aber das Bildungssystem gute Unterstützung bieten.

Das Aktionsteam formuliert in diesem Zusammenhang zwei Ziele:

- Bildungseinrichtungen die Bedeutung von Nachbarsprache und -kultur klarer vor Augen führen; sie müssen sich der Bedeutung des Nachbarsprachunterrichts stärker bewusst werden;
- Erhöhung der Zahl der Schüler, die im Primar- und Sekundarbereich und im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe Deutschunterricht angeboten bekommen.

## Anerkennung von Abschlüssen

In den meisten Fällen entscheidet der Arbeitgeber auf der anderen Seite der Grenze selbst, ob der Abschluss eines niederländischen Arbeitssuchenden seines Erachtens ausreicht. Daneben gibt es Berufe, deren Abschlüsse offiziell anerkannt werden müssen, bevor die Aufnahme einer Beschäftigung im Nachbarland gestattet ist. Das Aktionsteam setzt in diesem Bereich insbesondere auf ein besseres Verfahren für die Anerkennung von im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe erworbenen Abschlüssen und

Berufsqualifikationen. Das Verfahren kann vereinfacht und beschleunigt und transparenter und kostengünstiger gestaltet werden. Die Grundlage dafür bildet das gegenseitige Vertrauen der Nachbarländer in die jeweiligen Bildungssysteme und die Lehrpläne der Ausbildungsgänge.

## Praktika und Ausbildungsplätze

Das Aktionsteam strebt Verbesserungen beim Finden von Praktikums- und Ausbildungsplätzen in Belgien und Deutschland an. Wer einige Zeit in einem Nachbarland gelernt und gelebt hat, erwirbt Sprachkenntnisse, lernt die Kultur kennen und hat es dort später leichter bei der Arbeitssuche. Dazu werden die Hindernisse beim Finden und Absolvieren eines Praktikums bzw. einer Ausbildung bei einem deutschen oder belgischen Ausbildungsbetrieb so weit wie möglich beseitigt. Eine wichtige Rolle spielen Information und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen.

## Erreichbarkeit

Ein Nachbarland, das besser erreichbar ist, wird von potenziellen Pendlern eher wahrgenommen. Dazu kann auf regionaler und lokaler Ebene ein wichtiger Beitrag geleistet werden. In der kommenden Zeit besteht Handlungsbedarf in Bezug auf zwei Ziele:

- Möglichkeit der breiteren Anwendung aussichtsreicher und erfolgreicher derzeit bereits bestehender Initiativen; diese sind primär auf die Verbesserung der grenzüberschreitenden Erreichbarkeit von Arbeitgebern und Bildungseinrichtungen auf der anderen Seite der Grenze ausgerichtet;

- Einrichtung strukturell verankerter grenzüberschreitender Mobilitätsdialoge in allen Grenzregionen zur Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Personenverkehrs und der Infrastruktur.

## Unternehmertum

Für Unternehmer in der Grenzregion sind Nachbarländer wichtige Absatzmärkte. Sie können diesbezüglich rund um Themen wie Informationsmöglichkeiten, Ansiedlung, Innovationskooperation und Abstimmung zwischen Bildungswesen und Arbeitsmarkt Unterstützung gut gebrauchen. Konkret setzt das Aktionsteam auf Folgendes:

- Bessere Informationsmöglichkeiten und Dienstleistungen für Unternehmer in der Grenzregion;
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und/oder Wissens- und Bildungseinrichtungen;
- Reduzierung von Verwaltungsaufwand und rechtlichen Hindernissen bei unternehmerischer Tätigkeit in der Grenzregion.

## Wie soll es weitergehen?

Für ein gemeinsames umfassendes Handlungskonzept für grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit ist langfristig eine grenzüberschreitende Steuerung erforderlich. Dabei sind folgende Aspekte wichtig:

- Ein regional differenziertes Handlungskonzept wegen Unterschieden in Sprache, Kultur, behördlicher Organisation und wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben zwischen Grenzregionen in den Niederlanden

und den Nachbarländern; das heißt spezielle Ansätze für die Regionen „Niederlande und Flandern“, „Niederlande und Niedersachsen“ und „Niederlande und Nordrhein-Westfalen“. In den verschiedenen Gesprächen, die das Aktionsteam mit Entscheidungsträgern der Nachbarländer führte, wurde dieser Wunsch ebenfalls geäußert. Bei Begegnungen zwischen dem niederländischen Staatssekretär für Wirtschaft und dem Minister für Inneres und Königreichsbeziehungen der Niederlande und deren Amtskollegen aus Flandern und Nordrhein-Westfalen wurde dies nochmals bekräftigt;

- Die Einrichtung von grenzübergreifenden regionalen Runden Tischen unter Einbeziehung einer aus allen benötigten staatlichen Entscheidungsebenen beiderseits der Grenze zusammengestellten Vertretung. Der Inhalt der Agenda bestimmt, wer mitwirkt. Das bedeutet beispielsweise, dass sich je nach Thema bei Bedarf die zuständigen Ministerien beteiligen. Auch die Beteiligung von Bildungseinrichtungen und Wirtschaft ist naheliegend. Zur Vermeidung von Doppelungen sollten bestehende Dialogstrukturen mit den Nachbarländern berücksichtigt und weiterentwickelt werden;
- Beiträge von Experten aus den Regionen zu den Runden Tischen. Schließlich sind sie tagtäglich mit den unterschiedlichen Hindernissen und Chancen konfrontiert;
- Gegenseitigkeit. Die Aktionsagenda bietet eine Grundlage für die weitere Konkretisierung bilateraler Arbeitslisten mit den Nachbarländern. Die Nachbarländer werden gebeten, zusätzliche eigene Themen auf die Agenda zu setzen;
- Austausch von Wissen und bewährten Methoden zwischen den Grenzregionen. Es gibt eine Vielzahl von regionalen Initiativen und Vereinbarungen in verschiedenen Stadien der Entwicklung und Entscheidungsfindung und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (lokal/(sub-)regional). Deshalb ist eine gegenseitige Befruchtung

zwischen Regionen und eine koordinierte Bündelung der Anstrengungen gefragt;

- Ausarbeitung dieser Steuerung und aktive Mitwirkung des Ministeriums für Inneres und Königreichsbeziehungen und des Außenministeriums der Niederlande wegen der speziellen Rolle dieser Ministerien in der zwischenbehördlichen Zusammenarbeit innerhalb der Niederlande und mit den Nachbarländern. Das Ministerium für Inneres und Königreichsbeziehungen und das Außenministerium der Niederlande arbeiten dabei eng mit den für die jeweiligen Bereiche zuständigen Ministerien, Provinzen, Gemeinden, Euregios und den Behörden auf der anderen Seite der Grenze zusammen.

Wegen des mit der Realisierung der zuvor erwähnten Struktur verbundenen Zeit- und Kostenaufwands, ist es ratsam, das Aktionsteam vorübergehend weiterbestehen zu lassen. Dadurch kann die im vergangenen Jahr erzeugte Dynamik beibehalten und direkt mit der Umsetzung aller Aktionen fortgeföhren werden.

## Beibehalten und fortföhren!

Das Aktionsteam hat im vergangenen Jahr mithilfe von Experten aus den Niederlanden und den Nachbarländern eine Bestandsaufnahme zu Chancen, Hindernissen und Lösungen in sieben Bereichen erstellt. Die Einrichtung des Aktionsteams hat für neuen Elan gesorgt. Aufmerksamkeit und Engagement aller relevanten Beteiligten wurden gesteigert. Auch in unseren Nachbarländern.

Es tut sich schon viel, insbesondere auf regionaler und lokaler Ebene.

Vierzig über die sieben Themenbereiche verteilte Aktionen signalisieren aber, dass trotzdem noch beträchtliche Anstrengungen erforderlich sind. Ständiges Augenmerk auf grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit ist notwendig. Damit können wir Chancen erhöhen und Hindernisse abbauen, aber es werden sicherlich nicht alle Grenzhindernisse beseitigt. Denn das ist unmöglich. Hindernisse wird es immer geben, weil sich die Niederlande und die Nachbarländer nun einmal in Organisation und Aufbau voneinander unterscheiden. Gerade deshalb sind gute Informationsmöglichkeiten über Arbeit und unternehmerische Tätigkeit auf der anderen Seite der Grenze so entscheidend.

Ein allgemeiner Mangel an Bewusstsein über die Chancen und Möglichkeiten, die eine Arbeit, eine unternehmerische Tätigkeit, ein Studium, eine Ausbildung und ein Praktikum auf der anderen Seite der Grenze bieten können, ist ein in allen Bereichen wiederkehrendes Thema. Generell richten Arbeitsvermittlungsstellen, Arbeitgeber und Arbeitssuchende bei der Besetzung freier Stellen oder der Arbeitssuche noch zu selten den Blick über die Grenze. Viele Bildungseinrichtungen, Eltern und Schüler und Schülerinnen in der Grenzregion unterschätzen die Bedeutung der Nachbarsprache.

Bei einigen der durchzuführenden Aktionen kostet die Realisierung Zeit. Es können aber auch andere Aktionen in Einzelfällen einen Ausweg für das Erreichen einer akzeptablen regionalen Lösung bieten. Oft ist mehr möglich als gedacht. Dies belegen die vielen zur Förderung der regionalen Grenzarbeit und Wirtschaft in allen Grenzregionen in die Wege geleiteten einflussreichen Initiativen. Viele der regionalen Initiativen wurden als gute Beispiele in diesen Bericht aufgenommen. Allerdings entlastet uns dies nicht von der Pflicht, auch zeitaufwendige Aktionen durchzuführen. So ist eine generelle Stärkung des Vertrauens

in das Bildungssystem der Nachbarländer durch nationale Behörden sehr notwendig, aber zeitaufwendig in der Realisierung. Zugleich entsteht an verschiedenen Stellen ein grenzüberschreitender Austausch zwischen Bildungseinrichtungen und zwischen Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern in den Nachbarländern, sodass dieses Vertrauen für spezifische Ausbildungsgänge aufgebaut wird. Die Fortführung der Umsetzung kreativer regionaler und lokaler Lösungen und ein Austausch darüber in der gesamten Grenzregion sind mit Sicherheit erforderlich, aber auch Lösungen auf Landesebene bleiben notwendig, um – manchmal über mehrere Wege – auch weiterhin die grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit zu fördern.

Der Bericht und die Aktionsagenda des Aktionsteams sind der Beginn eines gemeinsamen umfassenden Handlungskonzepts für die grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit. Wenn es dem niederländischen Staat und den Grenzregionen gelingt, gemeinsam mit den Nachbarländern die richtigen Voraussetzungen zu schaffen, um Arbeit, unternehmerische Tätigkeit, Studium und Ausbildung auf der anderen Seite der Grenze von beiden Seiten aus selbstverständlicher und einfacher zu gestalten, werden die grenzüberschreitende Wirtschaft und der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt dauerhaft gestärkt werden. In den Grenzregionen, in den gesamten Niederlanden und in den angrenzenden Nachbarländern.

**Die Aufgabe lautet jetzt: beibehalten und fortführen!**



## Impressum

Dieser Bericht wurde vom Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit verfasst. Am 30. Januar 2017 ist der Bericht den niederländischen Ministern Ronald Plasterk (Inneres und Königsbeziehungen) und Henk Kamp (Wirtschaft) übergeben worden.

Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit  
postbus.GROS@minbzk.nl

30. Januar 2017

# Aktionsagenda des Aktionsteams grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit

Tag für Tag bauen Entscheidungsträger und Fachleute an einer Zukunft, in der Arbeitssuchenden, Unternehmern, Studierenden und Auszubildenden in den Grenzregionen alle Chancen geboten werden, um ihre Träume und Ambitionen zu verwirklichen. Das Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit unterstützt sie dabei. Im Aktionsteam arbeiten Grenzgemeinden, Grenzprovinzen, der Verband niederländischer Gemeinden VNG, Euregios, der niederländische Verband kleiner und mittlerer Unternehmen MKB-Nederland und der niederländische Staat eng zusammen.



Verteilt über 7 Themenbereiche wurden 15 Ziele und 40 konkrete Aktionen benannt, die das Arbeiten, eine unternehmerische Tätigkeit, ein Studium oder eine Ausbildung auf der anderen Seite der Grenze selbstverständlicher machen und vereinfachen. **Diese Ziele und Aktionen gehen wir zusammen mit unseren Nachbarländern an: Gemeinsam beseitigen wir Grenzen, verbinden wir Regionen und bewegen wir Menschen.**



## Informationsversorgung

Arbeitssuchende, Unternehmer und Studierende oder Auszubildende, die auf der anderen Seite der Grenze tätig werden wollen, müssen gut über die Konsequenzen informiert sein. Die Unterschiede gegenüber unseren Nachbarländern zu verstehen und sich gut darauf einstellen zu können, erhöht die eigenen Chancen. Gegenwärtig sind die Informationsmöglichkeiten für Menschen, die auf der anderen Seite der Grenze arbeiten und unternehmerisch tätig werden oder ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren möchten, noch nicht optimal.



**Ziel I:** Alle Informationen über grenzüberschreitendes Arbeiten sind (online) an einem Ort zu finden

- ➔ **Aktion 1.** Entwicklung einer gemeinsamen Website aller regionalen Grenzfunkte im Jahr 2017: [www.grenzfunkt.eu](http://www.grenzfunkt.eu). Dort sind alle benötigten Informationen über Steuergesetzgebung, soziale Sicherheit, Krankenversicherung, Abschlüsse, freie Stellen usw. zu finden, und es sind Verknüpfungen zu Websites von Organisationen beiderseits der Grenze vorhanden. > **Koordination: Grenzfunkt Maas-Rhein**
- ➔ **Aktion 2.** Ausstattung der Website [www.grenzfunkt.eu](http://www.grenzfunkt.eu) mit konkreten Beispielen, praktischen Informationen und Online-Tools, sodass mehr Einblick in die finanziellen Konsequenzen des Wohnens, Arbeitens, Studierens und Lernens auf der anderen Seite der Grenze geboten wird. So wird den Menschen eine realistische Vorstellung von den Chancen, Möglichkeiten und Folgen vermittelt. > **Koordination: Grenzfunkt Maas-Rhein und niederländische Sozialversicherungsanstalt SVB**



**Ziel II:** Es besteht ein flächendeckendes Netzwerk für die persönliche Informationsvermittlung

- ➔ **Aktion 3.** Realisierung eines wiedererkennbaren, flächendeckenden Netzes von Grenzfunkten entlang der gesamten Grenze mit regelmäßigen Sprechstunden unter Mitwirkung aller nationalen Behörden. > **Koordination: Lenkungsausschuss Grenzfunkte**
- ➔ **Aktion 4.** Einrichtung einer Datenbank für persönliche und digitale Dienstleistungen von Grenzfunkten. Sie enthält unter anderem Antworten auf häufig gestellte Fragen und Informationen zu aktuellen Entwicklungen. > **Koordination: Lenkungsausschuss Grenzfunkte**



**Ziel III:** Es besteht eine strukturelle Finanzierung für die digitale und persönliche Bereitstellung von Informationen

- ➔ **Aktion 5.** Evaluation der gesamten Informationsstruktur für Grenzgänger und der Effektivität dieser Struktur. Anfang 2017 organisiert das Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande eine Auftakttagung mit Interessenvertretern. Das Ergebnis der Evaluation ist richtungsweisend für die Beschlussfassung über die strukturelle Finanzierung. > **Koordination: Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande**
- ➔ **Aktion 6.** Unterbreitung eines gemeinsamen Vorschlages aller beteiligten Parteien zur strukturellen Finanzierung der Informationsversorgung. Die Voraussetzung ist, dass alle Parteien einen Beitrag zur strukturellen Finanzierung leisten sollten. > **Koordination: Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande**



## Arbeitsvermittlung

Direkt auf der anderen Seite der Grenze eröffnen sich Chancen für arbeitssuchende Niederländer, Belgier und Deutsche. Darüber sind sich Arbeitssuchende, Arbeitgeber und Arbeitsvermittlungsstellen jedoch oft nicht im Klaren; es wird häufig nur nach Möglichkeiten im eigenen Land gesucht. Bewusstseinschärfung, gute Unterstützung und Begleitung sind wichtig, damit wir keine Beschäftigungschancen ungenutzt lassen.



**Ziel IV:** Es besteht eine strukturelle Zusammenarbeit zwischen Arbeitsvermittlungsstellen beiderseits der Grenze

- ➔ **Aktion 7.** Erstellung gemeinsamer regionaler Arbeitsmarktanalysen mit den beteiligten Stellen im Nachbarland und Entwicklung von Marktbearbeitungskonzepten auf Grundlage dieser Analysen. > **Koordination: Euregios und Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze**
- ➔ **Aktion 8.** Förderung der regionalen und branchenbezogenen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen allen (öffentlichen und privaten) Arbeitsvermittlungsstellen in Grenzregionen.
  - a. Aufbau regionaler Netzwerke von grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlungsteams. Das Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande stellt zur Steigerung der Organisationsleistung (Personalkapazität) jeder der vierzehn Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze in 2017 einmalig 100.000 € zur Verfügung. > **Koordination: Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze**
  - b. Gemeinden und das niederländische Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV geben Arbeitssuchenden im Rahmen ihrer persönlichen Dienstleistungen und Online-Dienstleistungen aktiv Hinweise zu den Chancen und Möglichkeiten des Arbeitens auf der anderen Seite der Grenze. Das UWV entwickelt dazu einen Plan, um Arbeitssuchende in den Grenzregionen auf stärker strukturierte Weise auf die Grenzarbeit aufmerksam zu machen. > **Koordination: Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV und Verband niederländischer Gemeinden VNG**

c. Eures-Berater setzen sich für die Vermittlung von Arbeitssuchenden in Nachbarländer ein. In der kommenden Zeit wird die Rolle von Eures in diesem Bereich vom UWV näher untersucht werden. > **Koordination: Eures**

- ➔ **Aktion 9.** Nach Möglichkeit Bereitstellung maßgeschneiderter Lösungen für Grenzgänger zum Angehen finanzieller Überbrückungsprobleme. > **Koordination: Gemeinden und Durchführungsorganisationen im Bereich soziale Sicherheit**
- ➔ **Aktion 10.** Durch die Umsetzung von (regionalen) Sektorplänen mit grenzüberschreitender Komponente und Interreg-Projekten der grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlung einen zusätzlichen Impuls geben. > **Koordination: Zuständige für die Umsetzung von Sektorplänen und Interreg-Projekten**
- ➔ **Aktion 11.** Bessere Organisation und Strukturierung des Wissensaustauschs zwischen den und innerhalb der Arbeitsmarktregionen, sodass ein Austausch über Lerneffekte und bewährte Methoden stattfindet. > **Koordination: Verband niederländischer Gemeinden VNG**



**Ziel V:** Arbeitssuchende, Arbeitgeber und Arbeitsvermittlungsstellen sind sich der Chancen und Möglichkeiten von Arbeit, unternehmerischer Tätigkeit und Praktika auf der anderen Seite der Grenze stärker bewusst.

- ➔ **Aktion 12.** Einbeziehung von Kommunikationsaktivitäten wie Medieneinsatz und Informationstreffen in die regionale grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik. > **Koordination: Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze und Euregios**
- ➔ **Ziel VI:** Freie Stellen im Nachbarland sind für Arbeitssuchende in den Niederlanden gut und leicht auffindbar und umgekehrt
- ➔ **Aktion 13.** Sondierung der Möglichkeiten für eine bessere Erschließung digitaler Stellenangebote. Dabei kommen regionale Initiativen wie beispielsweise Jobroboter und Arbeitsmarktdashboard Zuidoost Nederland zum Einsatz. > **Koordination: Euregios**
- ➔ **Aktion 14.** Aktiver Austausch aussichtsreicher Stellenangebote und Profile von Arbeitssuchenden zwischen Arbeitsvermittlungsstellen beiderseits der Grenze. > **Koordination: niederländische Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV und Eures**



## Nachbarsprache und -kultur

Viele Schüler und Studierende wohnen und arbeiten nach ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium weiterhin in ihrer Heimatregion. Wenn sie die Nachbarsprache gut beherrschen und die (Arbeits-) Kultur des Nachbarlandes kennen, können sie die Chancen, die ihnen die grenzüberschreitende Region bietet, später als Arbeitnehmer oder Unternehmer besser nutzen.



### Ziel VII: Die Bedeutung von Nachbarsprache und -kultur Schulträgern, steht Eltern, Schülern und Schülerinnen klarer vor Augen

- **Aktion 15.** Vermittlung der Bedeutung von ausreichenden Kenntnissen über Nachbarsprache und -kultur gegenüber Schulträgern, Eltern und Schülern und Schülerinnen. Dafür kann u. a. vorhandenes Material der Aktionsgruppe Actiegroep Duits genutzt werden. > **Koordination: Gemeinden und Euregios**
- **Aktion 16.** Aktive Information von Schulen (Primar- und Sekundarbereich, berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe) in der Grenzregion über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für das Anbieten von modernen Fremdsprachen, Nachbarsprache und bilinguaem Unterricht. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**



### Ziel VIII: Nachbarsprache wird mehr Schülern und Schülerinnen angeboten

- **Aktion 17.** Unterstützung von Bildungseinrichtungen im Primar- und Sekundarbereich beim Anbieten von Deutschunterricht über:
  - a. Die Umsetzung des Aktionsplans *Buurtaalonderwijs in het basisonderwijs* (Nachbarsprachunterricht im Primarbereich) durch EP-Nuffic. Der Plan zielt auf die Zurverfügungstellung von Unterrichtsmaterialien und -methodiken und den Austausch über gute Beispiele ab. > **Koordination: EP-Nuffic im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**
  - b. Die Durchführung verschiedener lokaler Projekte zur Erteilung von Nachbarsprachunterricht und zur Förderung der Kooperation zwischen Schulen beiderseits der Grenze. > **Koordination: Grenzprovinzen und -gemeinden**

➤ **Aktion 18.** Unterstützung von Bildungseinrichtungen im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe (mbo) beim Anbieten von Deutschunterricht durch die Fortführung des Projekts *Duits in het mbo* (Deutsch im mbo). Aus dem Projekt sind Wahlmodule „Deutsch“ für siebzehn Berufsgruppen hervorgegangen. Alle mbo-Bildungseinrichtungen in den Grenzregionen werden zur Nutzung dieser Module angeregt. > **Koordination: Lernende Euregio und MBO Raad (Branchenorganisation für Bildungseinrichtungen im Bereich berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe)**

➤ **Aktion 19.** Durchführung von Programmen wie *Toch leraar Duits*, *Post-Master Lehramt Deutsch und OnderwijsTraineeship*, um gegen den Mangel an Lehrkräften für Deutschunterricht vorzugehen. Es werden Maßnahmen zur Beseitigung von Barrieren beim Lehreraustausch zwischen deutschen und niederländischen Schulen ergriffen. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**



## Anerkennung von abschlüssen

Es gibt reglementierte und nicht reglementierte Berufe. Bei nicht reglementierten Berufen treffen im Allgemeinen Arbeitgeber aus einem Nachbarland selbst die Entscheidung, ob sie niederländische Arbeitssuchende einstellen möchten und niederländische Abschlüsse ihres Erachtens die Anforderungen erfüllen. Dies ist aufgrund der Unkenntnis unseres Bildungssystems im Nachbarland manchmal schwierig. Bei reglementierten Berufen müssen Abschlüsse erst offiziell anerkannt werden, bevor die Aufnahme einer Beschäftigung im Nachbarland gestattet ist. Dies ist oft zeitaufwendig und kostspielig und in manchen Fällen werden Abschlüsse nur teilweise anerkannt, wodurch die Betroffenen einen Beruf nicht auf dem gewünschten Niveau ausüben können. Diese Problematik liegt insbesondere bei Abschlüssen des berufsbildenden Sekundarunterrichts der Oberstufe vor.



### Ziel IX: Das Verfahren für die Anerkennung von Abschlüssen und Berufsqualifikationen des berufsbildenden Sekundarunterrichts der Oberstufe (mbo) ist einfacher, transparenter, schneller und kostengünstiger

- **Aktion 20.** Stärkung des gegenseitigen Vertrauens in den Primar- und Sekundarunterricht und den berufsbildenden Unterricht in den Nachbarländern. Dies erfolgt bilateral und auf der Ebene der Benelux-Staaten, unter anderem durch automatische gegenseitige allgemeine Anerkennung des Niveaus von Fachhochschulabschlüssen, die Verbesserung der Vergleichbarkeit von Berufsqualifikationen im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe und die Festlegung vergleichbarer und austauschbarer Ausbildungen im Primar- und Sekundarbereich. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**
- **Aktion 21.** Erläuterung der Bedeutung der EU-Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen gegenüber Bildungseinrichtungen in der Grenzregion. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➤ **Aktion 22.** Inhaltlicher Vergleich der Ausbildungen Verzorgenden IG in den Niederlanden und Senioren- und Kinderbetreuer/-in in Deutschland. Dies trägt zu einer Beschleunigung des Anerkennungsverfahrens bei und verschafft Klarheit, welche Ergänzungen erforderlich sind, damit die Ausbildung auch den Anforderungen im Nachbarland entspricht. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➤ **Aktion 23.** Erstellung einer Analyse der Verfahren zur Anerkennung von Abschlüssen sowohl in den Niederlanden als auch in den Nachbarländern mit dem Ziel, die Verfahren zu vereinfachen, zu verkürzen und zu verbilligen. Beiträge zu spezifischer Kasuistik seitens der Grenzregionen sind dabei hilfreich. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➤ **Aktion 24.** Optimierung der digitalen Bereitstellung von Informationen über die Anerkennung von Berufsqualifikationen zur Unterstützung potenzieller Grenzgänger im Verfahren. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➤ **Aktion 25.** Förderung und Evaluation der Verwendung von genehmigten Beschreibungen für niederländische Berufsausbildungen. Auf Grundlage der Evaluation wird entschieden, ob das Angebot an genehmigten Beschreibungen erweitert wird. > **Koordination: Lernende Euregio und MBO Raad (Branchenorganisation für Bildungseinrichtungen im Bereich berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe)**

➤ **Aktion 26.** Bildungseinrichtungen zur Kooperation mit Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern im Nachbarland anregen, um beispielsweise eine vergleichbare Ausbildung anzubieten, eine Ausbildung auf den Bedarf von Arbeitgebern abzustimmen oder Studierenden die Möglichkeit zu bieten, einen Teil der Ausbildung auf der anderen Seite der Grenze zu absolvieren. > **Koordination: Euregios und Grenzprovinzen**



## Praktika und ausbildungsplätze

Das Absolvieren eines Praktikums auf der anderen Seite der Grenze ist nicht nur der allgemeinen Entwicklung förderlich, sondern erhöht auch die Chancen, jenseits der Grenze einen Arbeitsplatz zu finden. Sich ein halbes Jahr lang in einem anderen Land mit einer anderen Sprache und anderen Gepflogenheiten umzusehen und zu arbeiten, fördert grenzüberschreitende Arbeit stärker als jede Werbekampagne. Ein Praktikum zu absolvieren oder in einem Ausbildungsbetrieb auf Berufsschulniveau in einem Nachbarland zu arbeiten, ist aber derzeit in vielen Fällen kompliziert.

### Ziel X: Hindernisse beim Finden und Absolvieren eines Praktikums oder einer Ausbildung bei einem belgischen oder deutschen Ausbildungsbetrieb sind so weit wie möglich beseitigt

➤ **Aktion 27.** Grenznahe belgische und deutsche Unternehmen über das Anerkennungsverfahren informieren und dazu anregen, sich als Ausbildungsbetrieb anerkennen zu lassen. Alle Informationen über das Verfahren werden auch in deutscher Sprache verfügbar sein. Außerdem wird das Pilotprojekt *Erkenning internationale leerbedrijven* (Anerkennung internationaler Ausbildungsbetriebe) ins Leben gerufen. > **Koordination: niederländische Stiftung Zusammenarbeit Berufsbildung Wirtschaft SBB**

➤ **Aktion 28.** Steigerung des Interesses an Praktika im Nachbarland bei Berufsschülern und -schülerinnen. Dafür werden regionale Initiativen gestartet und es findet ein Austausch dazu statt. > **Koordination: Euregios**

➤ **Aktion 29.** Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der (regionalen) Wirtschaft. Praktika können Teil dieser Kooperation sein. Dafür können (unter bestimmten Bedingungen) der regionale Investitionsfonds für Berufsbildung *Regionaal investeringsfonds mbo* und das *Interreg*-Programm in Anspruch genommen werden. > **Koordination: Euregios und Grenzprovinzen**



## Erreichbarkeit

Einer der wichtigsten Faktoren für die Annahme einer Arbeitsstelle ist eine gute und schnelle Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes. Dies trifft auch in den Grenzregionen zu. Die Mobilität in Richtung der Nachbarländer ist jedoch begrenzt, da öffentliche Verkehrsmittel dort vergleichsweise seltener verkehren. Auch das grenzüberschreitende Straßennetz ist grobmaschiger. Eine Verbesserung der Erreichbarkeit leistet einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität.

### Ziel XI: Gut funktionierende regionale Lösungen zur Verbesserung der Erreichbarkeit kommen auch in anderen Grenzregionen zum Einsatz

➤ **Aktion 30.** Zwischen lokalen und regionalen Gebietskörperschaften findet ein Wissensaustausch über erfolgreiche lokale Initiativen statt, mit denen eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Erreichbarkeit erzielt wurde. > **Koordination: Euregios und Verband niederländischer Gemeinden VNG**

### Ziel XII: Alle Grenzregionen haben zur Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Personenverkehrs und der Infrastruktur einen strukturell verankerten grenzüberschreitenden Mobilitätsdialog eingeführt

➤ **Aktion 31.** Einrichtung grenzüberschreitender Mobilitätsdialoge mit allen Nachbarländern. > **Koordination: Ministerium für Infrastruktur und Umwelt der Niederlande in Zusammenarbeit mit Grenzprovinzen**



## Unternehmertum

Für Unternehmer in der Grenzregion sind Nachbarländer wichtige Absatzmärkte. Bei grenzüberschreitender unternehmerischer Tätigkeit geht es jedoch um mehr als den Import und Export zwischen den betreffenden Ländern. Für Unternehmer, die Aktivitäten im Nachbarland anstreben, sind auch die Informationsversorgung, die Innovationskooperation und die Abstimmung auf den Bildungs-Arbeitsmarkt wichtig. Eine bessere Interaktion zwischen Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Staat und die Beseitigung administrativer und rechtlicher Hindernisse geben der Wirtschaft in der Grenzregion – insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – einen Impuls.



### Ziel XIII: Die Bereitstellung von Informationen und die Dienstleistungen für Unternehmen, die eine Unternehmenstätigkeit auf der anderen Seite der Grenze anstreben, wurden verbessert

- **Aktion 32.** Einblick in Erfahrungen von Unternehmern in den Grenzregionen verschaffen und diese über eine Analyse der Kontakthistorie (*Customer Journey*) auswerten. Auf dieser Grundlage werden Informationen und Dienstleistungen weiter verbessert. > **Koordination: Wirtschaftsministerium der Niederlande**
- **Aktion 33.** Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Dienstleistungsorganisationen für KMU beiderseits der Grenze. Eine Verknüpfung mit der KMU-Kooperationsagenda MKB  *Samenwerkingsagenda Rijk-Regio 2016-2017* wird angestrebt. > **Koordination: Grenzprovinzen**
- **Aktion 34.** Fortsetzung und Erweiterung der auf Information, Netzwerkarbeit und Coaching der Wirtschaft in den Grenzregionen ausgerichteten Aktivitäten. > **Koordination: Niederländischer Verband kleiner und mittlerer Unternehmen MKB-Nederland und niederländischer Unternehmerverband VNO-NCW**
- **Aktion 35.** Organisation eines Pilotprojekts mit (nachfrageorientierter) Erbringung von Dienstleistungen für die Wirtschaft über persönlichen Kontakt. > **Koordination: Provinz Limburg**



### Ziel XIV: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Wissens- und Bildungseinrichtungen wurde erweitert

➤ **Aktion 36.** Ausbau grenzüberschreitender Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft, Bildungswesen und Behörden. Vier *Interreg*-Programme (Deutschland-Niederlande, Flandern-Niederlande, Zwei Meere und Euregio Maas-Rhein) werden durchgeführt. Damit investieren die Europäische Union, das Wirtschaftsministerium der Niederlande, die Provinzen, die Kommunen und Behörden in den Nachbarländern gemeinsam in die Steigerung der Innovationskraft der Grenzregion und die Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze im Zeitraum 2014-2020. > **Koordination: Euregios**



### Ziel XV: Verwaltungsaufwand und rechtliche Hindernisse für Unternehmer in der Grenzregion wurden verringert

➤ **Aktion 37.** Der niederländische Staat und die Region organisieren einen regelmäßigen Dialog zwischen Ministerien, Genehmigungsstellen und Aufsichtsämtern beiderseits der Grenze. Damit lassen sich beispielsweise Durchsetzungsverfahren besser aufeinander abstimmen. > **Koordination: Ministerium für Infrastruktur und Umwelt und Wirtschaftsministerium der Niederlande**

➤ **Aktion 38.** Verstärkter Einsatz von digitalen zweisprachigen Dokumenten wie beispielsweise Frachtscheinen zur Beschleunigung von Verfahren. Dabei kann an die Ambitionen und Aktionen aus dem *Benelux*-Arbeitsprogramm angeknüpft werden. > **Koordination: Generalsekretariat der Benelux**

➤ **Aktion 39.** Verwaltungsaufwand infolge von Unterschieden in den Rechtsvorschriften beiderseits der Grenze verringern:

- a. Die Meldestelle für Vorschriften *Meldpunt Regelgeving* bei der Unternehmerplattform *Ondernemersplein* und Initiativen wie beispielsweise *Maatwerkaanpak Regeldruk* zum maßgeschneiderten Vorgehen gegen regulatorische Belastungen, die Umsetzung des Gesetzes zum Experimentieren mit innovativen Ansätzen in Kommunen *Experimentenwet* Gemeinden und das Programm zur Schaffung von Spielräumen bei Vorschriften *Ruimte in Regels* können genutzt werden, um konkrete Hinweise von Unternehmen über die (wahrgenommene) Wirkung von Gesetzen in der Grenzregion zu erhalten. > **Koordination: Wirtschaftsministerium der Niederlande**
- b. Es werden konkrete Vorschläge für Experimente entwickelt. > **Koordination: Grenzprovinzen**

➤ **Aktion 40.** Die Durchführung eines Versuchs, bei dem die Teilnahme an Ausschreibungen der öffentlichen Hand in den Grenzregionen für Unternehmen aus Nachbarländern vereinfacht wird. > **Koordination: Gemeinde Enschede**

## **INTERREG V A – Aktueller Sachstand**

### **Bericht aus den Lenkungsausschüssen Dezember 2016 und März 2017**

Die Projektentwicklung sowohl für Projekte innerhalb der überregionalen Strategischen Initiativen Agrobusiness & Food, HTSM, Energie-CO2, Health & Life Sciences und Logistik als auch für die regionalen Projekte in Priorität 1 und 2 findet aktiv statt.

#### **Regionales Budget**

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 21.12.2016 wurden die folgenden regionalen Projekte zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:
  - Rheijland.Xperiences (Kosten € 1.759.354,00; EU-Mittel € 879.677,00)
  - Nachbarsprache & Buurcultuur (Kosten € 3.419.995,80; EU-Mittel € 1.709.997,80)
  - In het spoor van de Oranjes / Auf dem Spuren der Oranier (Kosten € 184.889,08; EU-Mittel € 92.444,54)

Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 16.03.2016 wurde folgendes regionale Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:
  - Arbeitsmarkt in Grenzregionen D-NL (Kosten € 527.795,70; EU-Mittel € 263.897,85)

Dieses Projekt wurde durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- Das Projekt Regional Skills Labs, das ebenfalls am 02.11.2016 dem Ausschuss für Wirtschaft vorgelegt worden ist, konnte noch nicht durch den INTERREG-Lenkungsausschuss genehmigt werden.

#### **Überregionales Budget**

Strategische Initiativen sind große innovative unternehmensausgerichtete Projekte. Aufgrund ihres oftmals komplexen Charakters werden diese Projekte im sog. Innovatie Overleg auf ihren innovativen Mehrwert geprüft, wobei falls nötig externe Expertise in Anspruch

genommen wird. Die endgültige Beschlussfassung findet im INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal statt.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 21.12.2016 wurden die folgenden überregionalen Strategischen Initiativen zu Lasten des überregionalen Budgets der Priorität 1 genehmigt:
  - Cleantech Energy Crossing (Kosten € 4.855.807,30; EU-Mittel € 2.427.903,65)
  - IAT – Interregional Automated Transport (Kosten € 8.466.591,13; EU-Mittel € 3.784.191,84)
  - XTC-ID (Kosten € 3.569.579,25; EU-Mittel € 1.784.789,63)
  - DigiPro (Kosten € 9.975.980,00; EU-Mittel € 4.987.991,00)

Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.  
Diese Strategischen Initiativen wurden durch das INTERREG Innovatie Overleg positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal übernommen.

- Inzwischen wurden auch in den Lenkungsausschüssen der anderen deutsch-niederländischen Euregios mehrere Projekte der Strategischen Initiativen genehmigt, an denen auch Partner aus der Euregio Rhein-Waal beteiligt sind.

**Beschlussvorschlag:**

Besprechung und Kenntnisnahme

## **Projektübersicht INTERREG VA**

Die beigefügte Projektübersicht INTERREG VA enthält eine Übersicht aller bereits genehmigten Projekte und Projektkonzepte, die beim regionalen Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal eingereicht sind.

Vom Budget für die Strategischen Initiativen (überregionales INTERREG Budget € 104 Mio.) in Priorität 1 (Wirtschaft & Technologie) wurden auf der gesamten Programmebene inzwischen 92,5 % der Mittel in Projekte festgelegt. Über die Euregio Rhein-Waal wurden hierfür bisher 9 Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 34,7 Mio. an INTERREG-Mitteln genehmigt. Ca. 34% der Mittel für Strategische Initiativen kommen somit direkt Projekten aus der Euregio Rhein-Waal zu Gute. Für neue überregionale Projekte stehen noch INTERREG-Mittel in Höhe von € 2,1 Mio. zur Verfügung.

In den Sonstigen Sektoren (regionales INTERREG Budget € 8,9 Mio.) in Priorität 1 (Wirtschaft & Technologie) wurden inzwischen ca. 2% der Mittel in Projekten festgelegt. Hier wurde bisher 1 Projekt genehmigt. Für neue regionale Projekte steht noch ein INTERREG-Budget in Höhe von € 8,8 Mio. zur Verfügung.

In Priorität 2 (gesellschaftliche Themen) wurden inzwischen 74% der regionalen Mittel (INTERREG Budget € 20,8 Mio.) in 14 Projekten festgelegt. Für neue regionale Projekte steht noch ein INTERREG-Budget in Höhe von € 5,4 Mio. zur Verfügung.

Insgesamt steht derzeit noch ein INTERREG-Budget in Höhe von ca. € 14,1 Mio. für regionale ERW-Projekte und ca. € 2,1 Mio. für überregionale Projekte zur Verfügung.

Das Tempo der Mittelbelegung im heutigen INTERREG V A Programm ist deutlich höher als im vorherigen INTERREG IV A Programm; diese Situation gilt für alle 4 Euregios im INTERREG-Programm.

### **Beschlussvorschlag:**

Besprechung und Kenntnisnahme





## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

Prio	Strategische Initiative	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
I	AgriFood	Food-ProTecTs (Voedselveiligheid & technologie)	<p>Combinatieproject met vooraf geformeerde clusters, o.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ontwikkeling nieuwe systemen voor dier-behandeling als alternatief voor antibiotica.</li> <li>• Nieuwe fluids-technology controle systemen voor dier-gezondheid.</li> <li>• Ontwikkeling nieuwe real-time sensor technologie voor kwaliteits- en veiligheids-bewaking in de vlees-industrie</li> <li>• Ontwikkeling nieuwe technologie en tools voor recycling en upcycling van bio-massa producten uit de levensmiddelen-keten.</li> <li>• Bijscholing MKB food-experts.</li> </ul> <p>Kombinationsprojekt mit vorab gebildeten Clustern, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung neuer Systeme zur Tierbehandlung als Alternative für den Einsatz von Antibiotika.</li> <li>• Neue fluid-technology Kontrollsysteme für die Tiergesundheit.</li> <li>• Entwicklung neuer real-time Sensortechnologie zur Qualitäts- und Sicherheitsüberwachung in der Fleischindustrie</li> <li>• Entwicklung neuer Technologie und Werkzeuge für das Recycling und Upcycling von Biomasse- Produkten aus der Lebensmittelkette.</li> <li>• Fort- und Weiterbildung von KMU food-experts.</li> </ul>	GIQS e.V.	ERW	9.984.334,89 €	4.992.167,45 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	ROCKET (Regional Collaboration on Key Enabling Technologies)	<p>Combinatieproject.</p> <p>Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MKB-subsidieregeling feasibility studie</li> <li>• MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling</li> </ul> <p>Kombinationsprojekt.</p> <p>Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KMU-Förderregelung Machbarkeitsstudie</li> <li>• KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung</li> </ul>	Oost NV	ERW	9.994.868,76 €	4.997.434,38 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Druide (Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte)	<p>Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve systemen ontwikkelen voor drukbare RFID-tags voor massaproductie.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte entwickeln möchten.</p>	ID4US GmbH	ERW	4.969.806,50 €	2.484.903,25 €	Genehmigt durch LA
I		Internationaal Netwerkbureau	<p>Intergemeentelijk servicepunt voor grensoverschrijdend-actief MKB.</p> <p>Interkommunaler Servicepunkt für grenzüberschreitend Aktive KMU's.</p>	Gemeente Oude IJsselstreek	ERW	234.744,20 €	116.674,20 €	Genehmigt durch LA



## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		Crossborder Incubator Accelerator	Internationaliserings- en co-creatie-programma voor jonge internationaal georiënteerde bedrijven gevestigd in incubator-centra bij en rondom de kenniscentra in het grensgebied. Internationaliserings- und co-Entwicklungs-Programm für junge international orientierte Unterhemen sesshaft in Inkubator-Centern, in und rund um die Institutionen im Grenzgebiet.	ERW/Oost NV	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
I	HTSM	Internet of Agriculture	Regionaal LoRa (Low Range) sensor netwerk. Regionales LoRa (Low Range) Sensornetzwerk	MCC	ERW	1.200.000,00 €	600.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	AgriFood	Nextgarden	Ontwikkelen van grensoverschrijdende MKB partnerships in de levensmiddelenketen (groeten en fruit) op het gebied van marktgestuurde productinnovaties, marketing, verkoop en logistiek. Entwicklung grenzüberschreitender KMU-Partnerschaften in der Lebensmittelkette (Gemüse- und Obstanbau) im Bereich marktgesteuerter Produktinnovationen, Marketing, Verkauf und Logistik.	Gemeente Lingewaard	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
I		GAME2GAMES	Netwerkontwikkeling en uitwisseling en co-creatie van nieuwe producten binnen de sector van interactieve games. Netwerkentwikkeling, Austausch und Co-Entwicklung von neuen Produkten innerhalb des Bereiches für interaktive Games.	u.a. Games Bundesverband e.v.	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	LS&Health	Aktiv aus dem Stimmungstief	Bevordering van een actieve levensstijl door innovatieve oplossingen in sport, voeding en gezondheidszorg. Förderung eines aktiven Lebensstils durch innovative Lösungen in Sport, Ernährung und im Gesundheitswesen.	Sport & Technology	ERW	2.000.000,00 €	1.000.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	LS&Health	Heathy Additives	Bevordering van een actieve/gezonde levensstijl door innovatieve oplossingen in voeding . Förderung eines aktiven/gesunden Lebensstils durch innovative Lösungen in Ernährung.	Radboud UMC	ERW	1.300.000,00 €	650.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Ecovat		?	ERW	1.500.000,00 €	750.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Waterstof		?	ERW	1.600.000,00 €	800.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Logistik	Automatic Couriers	Ontwikkeling zelfrijdende koerierrobot. Entwicklung selbstfahrende Kurierroboter.	Telerail	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	HTSM	Alfred	Terminal Front-end 5. Generation Mobil-Funk	IMST GmbH	ERW	3.000.000,00 €	1.500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Logistik	Transport Tür zu Tür	Innovatieve keten van huis tot huis personenvervoer. Innovative Kette Haus zu Haus Personentransport.	Crossing Bridges	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	NEND	Innovatieproject met MKB product-clusters rondom duurzame energie. Innovationsprojekt mit KMU Produkt-Clustern rundum nachhaltige und erneuerbare Energie.	Power2Nijmegen	ERW	3.000.000,00 €	1.500.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I		The Next Stage	Ondersteuning innovatieve jonge bedrijven. Förderung innovatieve Jungunternehmen.	KplusV	ERW	1.800.000,00 €	900.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Smart Future	Ontwikkeling van nieuwe energie-managementsystemen. Entwicklung neuartige Energie-Managementsysteme.	?	ERW	1.400.000,00 €	700.000,00 €	Idee/Grobkonzept

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		Industrial Desgin	Aktiviteitenprogramma ter stimulering van samenwerking, netwerkontwikkeling en uitwisseling binnen de creatieve sector (MKB) ter versterking van de creatieve economie.  Aktivitätenprogramm zur Förderung der Zusammenarbeit, Netzwerkentwicklung und Austausch innerhalb des Kreativsektors (KMU) zur Stärkung der Kreativwirtschaft.	?	ERW	800.000,00 €	400.000,00 €	Idee/Grobkonzept
I	Energie	Skeiron	Skeiron ontwikkelt binnen dit INTERREG project met partners een hoog efficiënte vliegende windturbine. Skeiron combineert vliegtuig-, windturbine,- en kabel-technologie tot een kleine vliegende windturbine.  Skeiron ontwikkelt innerhalb dieses INTERREG Projekts mit Partnern eine hoch-effiziente fliegende Windturbine. Skeiron kombiniert Flugzeug-, Windturbine- und Kabel-Technologie in einer kleinen fliegenden Windturbine.	Qconcepts D&E BV	ERW	1.245.500,00 €	622.750,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Neuregio 2.0	Ontwikkeling van systemen voor o.a. vroegherkenning van neurofysiologische storingen (o.a. implanteerbare RGB-LED lichtbronnen, Spectroscopische biosensoren, Smart Bioimaging Cams, implanteerbare fluorrecentiemicroscop).  Systementwicklung zur Früherkennung von neurophysiologischen Störungen ( u.a. implantierbare RGB-LED Lichtquellen, Spektroskopische biosensoren, Smart Bioimaging Kameras, implantierbare Fluoreszenzmikroskope).	Hochschule Rhein-Waal	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Nanosense 2.0	In dit project worden innovaties ontwikkeld die berusten op het – via een volledig nieuwe methode – aanbrengen van peptiden op sensoren, de bio-nanosensor technologie en het koppelen daarvan aan software. Het te ontwikkelen systeem is geschikt voor vroegtijdige opsporing, preventie en detectie van bijvoorbeeld kankercellen en ziektekiemen, zoals multiresistente bacteriën, virussen en antibiotica residuen in vloeistoffen. IO negatief.  In diesem Projekt werden mehrere Innovationen entwickelt, die auf der Anwendung von Peptiden auf Sensoren (mittels eines völlig neuen Methodes), eine sogenannte Bio-Nano-Sensor-Technologie in Kombination mit zu entwickelnder Software. Das neu entwickelte System ist geeignet für die Früherkennung, Prävention und Erkennung von beispielsweise Krebszellen, und Pathogenen, einschließlich multiresistenter Bakterien, Viren und Antibiotikarückständen in Flüssigkeiten. IO Negativ.	CBMR Scientific BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Acces	Co-creatie van innovatieve transnational transport strategien in de grensregio in relatie tot 2 TEN-T CNC's North Sea-Baltic Corridor en Rhine-Alpine Corridor.  Entwicklung innovativer transnationaler Transportstrategien in der Grenzregion unter Berücksichtigung der 2 TEN-T- CNC's North Sea-Baltic Corridor und Rhine-Alpine Corridor.	Provinz Gelderland	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I		MKB Digitrans	Ontwikkeling van de digitale transformatie in midden en kleinbedrijf MKB in het werkgebied van de Euregio Rijn Waal en EUREGIO in de grensregio's van Nederland en Duitsland. Deels verwerkt in SI Digipro. Entwicklung der digitalen Veränderungsprozesse im Mittelstand im Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal und der EUREGIO. Teilweise verarbeitet in SI Digipro.	Provincie Gelderland	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Improvement	Bevordering van de innovatie in de tuinbouwtoelevering in de Euregio Rijn Waal door ontwikkeling en inpassing van technologieën voor een duurzaam management van gewas, ziekten en plagen, onkruid en water in de moderne pot- en containerteelt (buiten). Erarbeitung eines innovativen Systems von Produkten und Dienstleistungen für ein nachhaltiges Management von Krankheiten, Schädlingen, Unkräutern und Wasser in moderner Produktion von Topf- und Containerpflanzen (Freiland).	DLO/WUR	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	BioRaft-ND	Cluster van technologiebedrijven en launching customers ontwikkeld een mobiele installatie voor maaien en raffineren van gras en andere gewassen. Het door de raffinage verkregen eiwit kan in de levensmiddel en voer-industrie worden ingezet ter vervanging van soja. Cluster von Technologie-Unternehmen und Launching Customers entwickelt ein mobile Mäh- und Raffinerie-Einheit für Gras und andere Gewächse. Das durch die Raffinierung gewonnene Eiweiß kann in der Lebensmittel- und Futterindustrie als Sojaersatz eingesetzt werden.	Waterschap Aa en Maas	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Wijnbouw grensregio	(door)Ontwikkeling van de wijnbouw in het grensgebied Gelderland/Kreis Kleve middels een (virtueel) NL/D wijnbouw-kenniscentrum. (Vanaf 01.01.2016 is wijnbouw toegestaan in de Kreis Kleve) (Weiter-)Entwicklung des Weinanbaus im Grenzgebiet Gelderland/Kreis Kleve mittels eines (virtuellen NL/D Kompetenzzentrums – Weinbau (ab dem 01.01.2016 ist Weinbau im Kreis Kleve erlaubt).	De Colonjes BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Healthy and Energy efficient Lighting for hospitals	Cluster van technologiebedrijven ontwikkeld intelligent verlichtingssysteem voor ziekenhuizen enerzijds gericht op energiebesparing en anderzijds gericht op het beïnvloeden van het bioritme van patiënten. Cluster von Technologie-Unternehmen entwickelt ein intelligentes Beleuchtungssystem für Krankenhäuser einerseits mit dem Ziel der Energieeinsparung und andererseits zur Beeinflussung des Biorythmus der Patienten.	ISIS GMBH,	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Energie Effizienz E-Bike	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve systemen ontwikkelen voor betere energie-efficiency voor E-Bikes. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für die verbesserte Energie-Effizienz bei E-Bikes entwickeln möchten.	Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	Energie	Transitiemodel duurzame energie	Onderzoek transitiemodel voor duurzame energie (o.a. Smart grids/power machtiging, Co2-reductie) Studie Transitionsmodell für nachhaltige Energie (u.a. Smart Grids/Energie- Abgleich, CO2-Reduzierung)	MEA	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	I-Lab. Bridging Science to Business	Combinatie-project. • Stimuleren (begeleiding, advies, financiering) startups, spin-off's en jonge bedrijven inzake nieuwe hoogwaardige technologische producten. • Technologische kennistransfer naar MKB. • Bevordering technologisch ondernemerschap. Kombinationsprojekt. • Fördern (Begleitung, Beratung, Finanzierung) von Startups, Spin-off's und junge Unternehmen in Sachen neuer hochwertiger technologischer Produkte. • Technologische Wissenstransfer zu den KMU. • Förderung technologischen Unternehmertums.	Euregio Rijn-Waal Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Dijk van de toekomst	Cluster van technologiebedrijven, kennisbedrijven en Launching customers werkt samen aan ontwikkeling, bouw en praktijktest van nieuwe technologische systemen voor bewaking/monitoring en alternatieve benutting van dijken. Cluster von Technologieunternehmen und Launching Customers arbeitet gemeinsam an der Entwicklung, Bau und Praxistest neuer technologischer Systeme zur Bewachung /Monitoring und alternativer Nutzung von Deichen.	Universiteit Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	High –Efficiency Si-based Tandem Photovoltaic technology	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve zonnencel-systemen ontwikkelen. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Solarzellen-Systeme entwickeln.	Radboud Universiteit	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	SAIL-PRO – Safe and Amplified Industrial Laser Processing	Nu onderdeel van project Rocket. Jetzt Bestandteil Projekt Rocket.	Uni DUE	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Kingdom (Cluster Diamond)	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk sensor-gebaseerde innovatieve systemen ontwikkelen voor het meten van 'non-invasively blood glucose levels' bij diabetes voor zowel de patiënten- markt als de professionele markt. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme zur Messung von 'non-invasively blood glucose levels' bei Diabetis sowohl für den Patientenmarkt als auch für den professionellen Handel entwickeln.	2M Engineering	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		E-Laad	Grensoverschrijdend slim laden voor elektrische auto's Grenzüberschreitendes Intelligentes Landen für Elektroautos	Stichting E-Laand-NL	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Gar-Go-Boat	Ontwikkeling nieuw amfibisch transportmiddel voor door-to-door goederentransport. Entwicklung neuer amphibischer Transportmittel für Door-to-Door Gütertransport.	De Jong Scheepsservice BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

## Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland

I	HTSM	Printerreg	Ontwikkeling van nieuwe materialen voor RFID antennesystemen bij 3D-Printing. Entwicklung neuer Materialien für 3D-gedruckte RFID-Antennensysteme.	RF Frontend	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
---	------	------------	---	-------------	-----	--	--	--	--------------------------------

Prio	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
II	Plug-In	Aktivitätenprogramm gerichtet auf die Verstärkung des Unternehmens von jungen Künstlern und Kuratoren und auf die Förderung des kreativen Potenzials von Unternehmern.  Aktivitätenprogramm zur Stärkung unternehmerischen Engagements junger Künstler und Kuratoren und dem Ziel der Förderung des Kreativpotenzials von Unternehmern.	Stadt Hamminkeln	ERW	778.364,42 €	389.182,21 €	Genehmigt durch LA
II	Rahmenprojekkt Prio. 2	Kaderprojekt bevorderung grensoverschrijdende samenwerking  Rahmenprojekt Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.633.328,00 €	2.316.664,00 €	Genehmigt durch LA
II	Zorg verbindt	Cluserprojekt bevorderung grensoverschrijdende gezondheidszorg  Clusterprojekt Förderung grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.640.682,04 €	2.320.341,02 €	Genehmigt durch LA
II	Ler(n)ende Euregio doet het!	Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs  Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	ROC Nijmegen	ERW	4.754.387,00 €	2.377.193,50 €	Genehmigt durch LA
II	KRAKE: Krachtige Kernen/ Starke Dörfer	Bovenregionaal activiteitenprogramma stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen. Gebaseerd op 11 deelclusters met elke een eigen thematiek en een eigen regionale verankering.  Überregionales Aktivitätenprogramm Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne.  Ausgangspunkt sind elf Teilcluster mit jeweils eines eigenen Themas und einer eigenen regionalen Verankerung.	Hogeschool Arnhem Nijmegen	ERW	3.769.701,98 €	1.884.850,99 €	Genehmigt durch LA
II	Grenzen bewegen	Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland.  Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.	Theodor Brauer-Haus	ERW	788.035,00 €	394.017,50 €	Genehmigt durch LA
II	Grensinfopunkt	Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars.  Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler	Euregio Rhein-Waal	ERW	1.911.236	955.618,02 €	Genehmigt durch LA
II	Qualifizierung Waldarbeit	Stimulering van de mobiliteit van kleine bosbouw dienstverlenende bedrijven door implemenatie van nieuwe bijscholingsstandards.  Förderung der Mobilität von kleinen forstwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen durch Implementierung grenzübergreifender Qualifizierungsstandards.	Landesbetrieb Walt und Holz NRW	ERW	429.499,31 €	214.749,65 €	Genehmigt durch LA
II	Ein Blick auf heute und damals / Zicht op heden en verleden	Versterking toeristische potentieel grensoverschrijdend natuurgebied Bergherbos en Eltenberg door betere kennis van natuur, cultuur, geschiedenis en landschap en door betere ontsluiting/infrastructuur.  Erhöhung des touristischen Potenzials von Bergherbos und Eltenberg durch verbesserte Erkenntnis von Natur, Kultur, Geschichte und Landschaft und eine verbesserte Erschliessung/Infrastruktur der Gegend.	Gemeente Montferland	ERW	2.222.586,00 €	1.111.293,00 €	Genehmigt durch LA

II	Dynamic Borders	Interlokaal ontwikkelingsprogramma van grensgemeenten inzake o.a. oprichting NL/D agro-business-platform, oprichting NL/D stagebureau.  Interlokales Entwicklungsprogramm von Grenzkommunen mit als Ziel u.a. Einrichtung NL/D Agro-Business-Platforrm, NL/D Praktikumsbüro.	Gemeinde Weeze	ERW	726.831,50 €	363.415,75 €	Genehmigt durch LA
II	Rheijn.Land.Experience	Samenwerkingsprogramma van NL/D erfgoedinstellingen en musea.  Kooperationsprogramm NL/D Museen.	Coop. Gelders Erfgoed	ERW	1.759.354,00 €	879.677,00 €	Genehmigt durch LA
II	Nachbarsprache / Buurcultuur	Uitwisselingsprogramma en ontwikkeling van tools voor scholieren en docenten t.b.v. voortgezet onderwijs in de taal- en cultuur van het buurland. Austausch- und Entwicklungsprogramm von Tools für Schüler und Dozenten (weiterführenden Schulen) zwecks Unterricht in Sprachen und Kultur des Nachbarlandes.	Universiteit Nijmegen	ERW	3.419.995,80 €	1.709.997,80 €	Genehmigt durch LA
II	In het spoor van de Oranjes	Grensoverschrijdende fietsroute Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers met het koningshuis Oranje-Nassau als verbindend thema. Grenzüberschreitende Fahrradrouten (Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers) mit den verbindende Thema - Königshaus Oranje-Nassau.	Gemeente Montferland	ERW	184.889,08 €	92.444,54 €	Genehmigt durch LA
II	Arbeitsmarkt in Grenregionen NL-D	Duurzame data-infrastructuur voor overheden inzake de ontwikkeling van de arbeidsmarkt in de NL_grensregio. Dauerhafte Dateninfrastruktur für Behörden zur Entwicklung des Arbeitsmarktes in der NL-D Grenzregion.	IT.NRW	ERW	527.795,70 €	263.897,85 €	Genehmigt durch LA
II	Het verhaal van Oorlog en vrijheid	Museaal-programma rondom de thema's vrede en vrijheid in verbinding met de 2e Wereldoorlog. Museumsprogramm rund um die Themen Frieden und Freiheit in Verbindung mit dem 2. Weltkrieg.	Bevrijdingsmuseum	ERW	1.596.283,51 €	798.141,75 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
II	The Green & Blue Rhine Alliance	Versterking en ontwikkeling van watergebonden rivier-habitats en eco-corridors voor o.a. vissen en otters langs de Rijn.  Verstärkung und Entwicklung des wasser gebundenen Flußhabitats und Eco-Corridors für u.a. <u>Fische und Otter entlang des Rheins.</u>	Stichting Ark Natuurontwikk.	ERW	3.545.380,81 €	1.772.690,40 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
II	Demokratischeschiff	Faciliteiten voor een duurzaam educatief jeugdprogramma rondom de thema's vrede, vrijheid en democratie in verbinding met Europa. Fazilitäten für ein nachhaltiges edukatives Jugendprogramm rund um die Themen Frieden, Freiheit und Demokratie in Verbindung mit Europa.	Gemeente Wageningen	ERW	3.183.212,00 €	1.250.000,00 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
II	Hallo Europa / Blick über die Grenze	Programma/campagne rondom de thema's Europa en grensregio. Programm/Kampagne rund um die Themen Europa und Grenzregion.	Provincie Gelderland	ERW	1.831.000,00 €	915.500,00 €	Idee/Grobkonzept
II	Gezonde lucht aan Rijn en Waal	De steden Nijmegen, Arnhem, Duisburg, Düsseldorf willen in gezamenlijkheid werken aan gezonde lucht en leren van elkaar. Ze willen ondanks verschillen in wetten en beleid per land toch tot reductiedoelstellingen en bijbehorende aanpakken komen die richtinggevend moeten worden voor lokaal en regionaal beleid gericht op terugdringen van uitstoot van roet en NOx/NO2 (en passant ook van PM10).  Die Städte Nijmegen, Arnhem, Duisburg und Düsseldorf möchten gemeinsam am Thema Luftreinhaltung arbeiten und voneinander lernen. Trotz der unterschiedlichen nationalen Gesetzgebungen und Politiken möchte man die Reduzierungszielsetzungen und die dazugehörigen Vorgehensweisen erarbeiten, die für die lokale und regionale Umweltpolitik richtungsweisend sein soll, um den Ausstoß von Ruß und NOx/NO2 zu verringern (beiläufig	Gemeente Nijmegen	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
II	Fruitboomlint; Sterke Verbinding , Groene g	Klimaatbevordering/biodiversiteit in gemeenten Förderung kommunaler Klimaschutz/Biodiversität	Stichting ECNC	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
II	Hanzesteden	Programma/campagne rondom de thema's Europa en grensregio. Programm/Kampagne rund um die Themen Europa und Grenzregion.	RBT KAN	ERW	2.300.000,00 €	1.150.000,00 €	Idee/Grobkonzept

II	Liberation Trail Aachen-Arnhem	Ontwikkeling grensoverschrijdende fietsroute Aachen-Arnhem rondsom het thema W.O. 2 44-45. Entwicklung grenzüberschreitender Fahrradroute zu das Themen "2. Weltkrieg 44-45.	RBT KAN	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	City Food Gardens	Ontwikkeling van stedelijke foodgardens als drager nieuwe sociale communityes. Entwicklung von Städtische Foodgardens als Trägern von neue Soziale Communityes.	Stichting Landwaard	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Die Dorfmacher	Stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen op basis van nieuwe methoden. Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne auf der Grundlage neuer Methoden.	Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Mint –LAB on Tours	Aktiviteitenprogramma met jeugd en scholen op kastelen met als doel jongeren te interesseren voor wiskunde, natuurkunde en techniek Aktivitätenprogramm mit Jugendlichen und Schulen auf Schlössern mit dem Ziel, Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik zu interessieren.	Förderverein Biotechnologie NRW	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Jeugdzorg			ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Samenwerking NL/D politie Flughafen Weeze			ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Actief over de grens Regionaal	Regionaal activiteitenprogramma ter bestrijding van de jeugdwerkosheid. Regionales Aktivätenprogramm zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit.		ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	School IT 2	Vervolgprojekt School IT Folgeprojekt School-IT	Universität Duisburg-Essen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	BPASS Euregio	(organisatorische) Maatregelen ter versterking van het grensgebied als regio zonder barrieres (voor gehandicapten) (organisatorische) Maßnahmen zur Stärkung des Grenzgebietes als Region ohne Barrieren (für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen)	Eukoba	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Aquakultur zur Flächen-einsparung		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Blended Learning Agrarservice		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Q-Koorts	NL/D onderzoek naar de effecten van inenting tegen Q-koorts en naar wat de invloed is van herhaalde vaccinatie NI/D Studie zu den Effekten von Impfungen gegen Q-Fieber und zu den Einflüssen wiederholter Impfungen.	Innatos Laboraties	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Community Breaking Barieers, 70 jaar vrijheid		Stichting Breaking Bariers	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Berufe mit Perspektive für junge Türkinnen und Türken	Aktiviteitenprogramma ter versterking van de arbeidsmarkt-participatie van Duitse en Nederlandse jongeren van Turkse afkomst. Aktivitätenprogramm zur Stärkung der Teilhabe am Arbeitsmarkt deutscher und niederländischer Jugendlicher türkischer Abstammung.	VIA e.V	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Afstemming (logistieke) arbeidsmarkt in grensgebied	Studie en activiteitenprogramma gericht op het opheffen van fricties op de arbeidsmarkt voor de logistieke sector in het grensgebied. Studien- und Aktivitätenprogramm mit dem Ziel Hindernisse auf dem Arbeitsmarkt für Logistiksektor abzubauen.		ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Baumschulproduktion		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	In die Mitte der Gesellschaft	In scholing/vorming investeren, armoede bestrijden; versterking van de participatie-kansen en –mogelijkheden van kinderen, jongeren en hun ouders. Armut bekämpfen; Stärkung der Teilhabechancen und -Möglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern.	Esta Bildungswerk	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	ISOS	Gezamenlijke NL/D ontwikkeling van een opleiding tot sportverenigings-ondersteuner. Gemeinsame NL/D Entwicklung eines Ausbildungscurriculums – "(Sport)Vereinsassistentz"	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

II	Poortpassage	NL stations worden binnenkort volledig afgesloten; men kan enkel nog naar binnen of naar buiten met een NS OV-Card. Voor passagiers met een Duits reisprodukt zijn aanpassingen nodig; NL en D spoorbedrijven willen hiertoe een pilot in Arnhem. NL Bahnhöfe werden in Kürze vollständig abgeschlossen; man kann diese dann nur noch mit einer OV-Karte betreten oder verlassen. Für Reisende mit einem deutschen Reiseprodukt sind Anpassungen erforderlich; NL und D Bahnunternehmen möchten hierfür ein Pilotprojekt in Arnhem entwickeln.	NS	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Wasserschutz	Rampenbestrijding extreem hoogwater. Katastrophenschutz extrem Wasserstände	Kreis Wesel/Gelderse Cie.	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Ökonomische Effekte und potenzielle kooperativer Sportstättenentwicklung	Bundeling en analyse van data aangaande economische effecten en het synergie-potentieel van sport in het grensgebied en een leveren van een basis voor de planning van sportsteden en sportaanbod door gemeenten en sportaanbieders. Sammlung und Analyse von Daten über Wirtschaftseffekte und Synergiepotenziale des Sports im Grenzgebiet und eine notwendige Grundlage für die Sportstätten- und Sportangebotsplanung von Kommunen und Sportanbietern.	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Euregioschool	Nu onderdeel project Nachbarsprache. Jetzt Bestandteil Projekt Nachbarsprache.	Euregio Reaalschule	ERW				zurückgezogen/nicht mehr aktiv

**a) Sachstand Windkraftanlagen Reichswald**

In den vergangenen zwei Jahren sind die geplanten Windkraftanlagen im Reichswald mehrmals in den Ausschusssitzungen thematisiert worden.

November 2016 wurde gemeldet, dass das Unternehmen ABO Wind bei dem Kreis Kleve einen Antrag auf Genehmigung für den Bau von 12 Windkraftanlagen im Reichswald eingereicht hat. Anfang April hat der Kreis Kleve bekannt gegeben, dass der Kreis den Antrag auf Genehmigung abgelehnt hat.

Unter <https://www.kreis-kleve.de/de/bekanntmachungen/ablehnungsbescheid-von-windkraftanlagen-antrag-der-firma-abo-wind-ag-wiesbaden/> erhalten Sie die ausführliche Stellungnahme des Kreises Kleve sowie eine kurze niederländische Erläuterung.

Diese Entscheidung bedeutet allerdings nicht, dass die Windkraftanlagen jetzt definitiv nicht gebaut werden. Gegen den Ablehnungsbescheid des Kreises Kleve können Betroffene innerhalb eines Monats Klage erheben. Außerdem wird der Reichswald in dem neuen Konzept-Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf noch immer als Region für Windkraftenergie ausgewiesen.

**Beschlussvorschlag:**  
Zur Kenntnisnahme

**b) Grenzüberschreitender ÖPNV – Zugverbindung Arnhem – Emmerich – Düsseldorf)**

Seit dem 6. April gibt es wieder eine direkte Zugverbindung zwischen Arnhem, Zevenaar, Emmerich und Düsseldorf. Der Zug verkehrt stündlich zwischen Düsseldorf und Arnhem. Diese neue Verbindung ist eine wertvolle Ergänzung des grenzüberschreitenden ÖPNV-Angebotes in der Euregio Rhein-Waal.

Für den niederländischen Streckenabschnitt (Arnhem – Zevenaar) können die Reisenden die niederländische OV-chipkaart nutzen. Für den Streckenabschnitt Arnhem/Zevenaar – Deutschland gelten nur die deutschen Tickets der VRR. Hierzu wurden in Arnhem und Zevenaar deutsche Fahrkartenautomaten aufgestellt.

Es wird im Moment noch über eine Erweiterung der gegenseitigen Anerkennung der Fahrkarten gesprochen. So wäre es möglich, dass der Geltungsbereich der VRR-Tickets um das komplette Stadtgebiet von Arnhem erweitert wird und werden die Möglichkeiten für eine OV-chipkaartsäule in Emmerich erörtert, sodass Pendler aus Elten, Emmerich und 's-Heerenberg ihre niederländischen Abos nutzen können. Die gegenseitige Anerkennung wird aber voraussichtlich noch einige Zeit dauern. Ein zweites Gespräch mit den beteiligten Parteien ist für nach dem Sommer geplant.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnisnahme

### **c) Euregio-Wegweiser**

in der Euregioratssitzung am 24. November 2016 ist auf Initiative der Euregio-Plattform für Ratsmitglieder beschlossen worden, das Programm Euregio-Wegweiser ab 2017 erneut anzubieten.

Euregio-Wegweiser bereitet die Teilnehmer auf die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg vor. Kommunen sind ein wichtiger Faktor bei der Stimulierung grenzüberschreitender Zusammenarbeit, sowohl auf Verwaltungsebene als auch zwischen Unternehmern und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmern.

Die Kenntnis über Verwaltungs-, politische, organisatorische, wirtschaftliche, Arbeitsmarkt- und kulturelle Strukturen bildet die Basis für eine erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Ergänzt durch Informationen über Verantwortlichkeiten, Entscheidungsträger, Beschlussfassungsverfahren etc. wird den Teilnehmern ein breites Paket an Instrumenten an die Hand gegeben, welches sie in der Zusammenarbeit mit dem Nachbarland einsetzen können. Neben der Erlangung von Wissen, steht das Netzwerken im Mittelpunkt.

Das Programm besteht aus vier Teilen:

- Kursprogramm
- Exkursionsprogramm
- Sprachkurs Deutsch bzw. Niederländisch
- Austauschprogramm

Alle (stellv.) Euregiorats- und Ausschussmitglieder, Kontaktpersonen und Euregio-Ambassadeure haben im März die Einladung erhalten.

Mittlerweile haben sich ca. 50 Personen angemeldet. Das Kursprogramm ist für 2017 bereits ausgebucht. Auch gibt es verschiedene Anmeldungen für den Sprachkurs und das Exkursionsprogramm, aber hier gibt es für dieses Jahr noch freie Plätze. Des Weiteren haben sich ca. 20 Personen für das Austauschprogramm angemeldet.

**Beschlussvorschlag:**  
Kenntnisnahme

#### **d) Ergebnisse Parlamentswahlen Niederlande**

Am 15. März haben in den Niederlanden die Parlamentswahlen stattgefunden. Insgesamt haben 13 verschiedene Parteien 1 oder mehrere Sitze im Parlament erworben. Die Sitze sind folgenderweise verteilt:

▪ VVD	33 Sitze (- 8)
▪ PVV	20 Sitze (+ 5)
▪ CDA	19 Sitze (+ 6)
▪ D66	19 Sitze (+ 7)
▪ GroenLinks	14 Sitze (+ 10)
▪ SP	14 Sitze (- 1)
▪ PvdA	9 Sitze (- 29)
▪ ChristenUnie	5 Sitze (+ 0)
▪ Partij voor de Dieren	5 Sitze (+ 3)
▪ 50PLUS	4 Sitze (+ 2)
▪ SGP	3 Sitze (+ 0)
▪ DENK	3 Sitze (+3)
▪ Forum voor Democratie	2 Sitze (+2)

Aus der Euregio Rhein-Waal sind folgende Personen Mitglied des neuen Parlaments:

▪ René Peters, Oss	CDA
▪ Erik Ronnes, Boxmeer	CDA
▪ Evert Jan Sloomweg, Bennekom	CDA
▪ Alexander Pechtold, Wageningen (Fraktionsvorsitzender)	D66
▪ Maarten Groothuizen, Nijmegen	D66
▪ Rob Jetten, Nijmegen	D66
▪ Lisa Westerveld, Nijmegen	GroenLinks
▪ Jeroen Dijsselbloem, Wageningen	PvdA
▪ Alexander Kops, Nijmegen	PVV
▪ Emile Roemer, Sambeek (Fraktionsvorsitzender)	SP
▪ Lillian Marijnissen, Oss	SP

Für eine Mehrheit sind minimal 4 Parteien notwendig. Zurzeit werden die Möglichkeiten für eine Koalition zwischen VVD, CDA, D66 und GroenLinks sondiert. Die Koalitionsverhandlungen werden als sehr schwierig eingeschätzt, aber man hofft, dass die Regierung vor dem Sommer stehen wird.

Voor een meerderheid zijn minimaal 4 partijen nodig. Op dit moment bekijken de partijen VVD, CDA, D66 en GroenLinks of zij een coalitie kunnen vormen. De coalitieonderhandelingen worden als moeilijk gezien, maar men hoopt, dat er voor de zomer een nieuw kabinet is gevormd.

Am 14. Mai finden in Nordrhein-Westfalen die Landtagswahlen statt und am 24. November die Bundestagswahlen. Über die Ergebnisse wird zu gegebener Zeit berichtet.

#### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

### **Präsentation I-AT – Interregional Automated Transport**

Konkret geht es in diesem, von der Provinz Gelderland initiierten Projekt I-AT um die (Weiter-) Entwicklung von technischen Innovationen und Lösungen für autonom gesteuerte Fahrzeuge. Das dazu von den KMU in dieser Region entwickelte Know-how im Bereich der Automatisierungsprozesse, Informations- und Kommunikationstechnologie, künstliche Intelligenz sowie Mess- und Sensortechnologie für den Automobil- und Logistiksektor soll dauerhaft an die Region gebunden werden. Zum anderen wird beabsichtigt, die Technologiekompetenz im Bereich autonomes Fahren durch die Entwicklung von Prototypen und die Durchführung von Testreihen in der Region weiter auszubauen.

Der Testbetrieb mit Techniken für autonomes Fahren findet in der Euregio Rhein-Waal u.a. auf dem Flughafen Weeze und im Foodvalley zwischen Ede und Wageningen statt. Die Technik der autonom fahrenden Shuttle-Fahrzeuge (WEPods) steht dabei im Mittelpunkt.

Im Anschluss an die Präsentation besteht die Möglichkeit, diese autonom fahrenden Shuttle-Fahrzeuge zu besichtigen bzw. an einer Vorführung/Rundfahrt auf dem Campusgelände teilzunehmen.